



2. LIGA

Offizielles Journal der zweiten österreichischen Fußballliga



Fußball pur!

Alle Klubs, Spieler und Geschichten der neuen 2. Liga



Die neue 2. Liga startet in ihre Premieren-Saison. Mit bekannten Aufstiegskandidaten, Geheimfavoriten, Neulingen und Traditionsclubs. Spannung ist garantiert. → 18



IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber: Österreichische Fußball-Bundesliga, Rotenberggasse 1, 1130 Wien. // **Eigentümer, Verleger, Medieninhaber:** BLM Marketing und Event GmbH, Rotenberggasse 1, 1130 Wien // **Redaktion:** Mathias Slezak, Thomas Maurer, Moritz Ablinger, Peter K. Wagner, Christoph König. // **Fotos:** GEPA pictures, Moritz Ablinger, Zack Prack Productions, WSG Wattens. // **Grafik & Produktion:** Jörg Eisenprobst Design Studio, Jörg Eisenprobst & Petra Heinz // **Druck:** Grasl Druck & Neue Medien GmbH // **Web:** www.2liga.at // **Stand Kaderlisten:** 20.07.2018



Der Traum von der Bundesliga → 14

Erstmals Lokalrivalen → 20

Archivare der Leidenschaft → 26

| | | | |
|---------------------------------|----|-------------------------------|----|
| Vorwort..... | 4 | SC Wr. Neustadt | 32 |
| Ansichtssache | 6 | SV Guntamatic Ried | 34 |
| The powerful 8 | 10 | FC Liefering | 36 |
| Der Traum von der Bundesliga .. | 14 | SC Austria Lustenau | 38 |
| Die neue 2. Liga | 18 | WSG Swarovski Wattens | 40 |
| Erstmals Lokalrivalen | 20 | KSV 1919 | 42 |
| Archivare der Leidenschaft ... | 26 | FAC Wien | 44 |
| Spielplan 2018/2019 | 30 | FC Blau Weiß Linz | 46 |
| | | SV Horn | 48 |
| | | SV Licht-Loidl Lafnitz | 50 |
| | | FC Wacker Innsbruck II | 52 |
| | | SKU Ertl-Glas Amstetten | 54 |
| | | SK Vorwärts Steyr | 56 |
| | | Young Violets | 58 |
| | | FC Juniors OÖ | 60 |
| | | SK Austria Klagenfurt | 62 |

VOR WORT



Bundesliga-Vorstand Reinhard Herovits

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

eine neue Ära bricht im österreichischen Fußball an – und damit auch für die zweithöchste Spielklasse. Dieser Liga wollten wir im Zuge des Reformprozesses ihren verdienten Platz in der österreichischen Fußballlandschaft geben.

Die vielleicht sichtbarste Änderung ist der neue Name: ab sofort heißt es „2. Liga“ statt wie bisher „Erste Liga“. Dazu gibt es natürlich auch ein neues Logo. Aber nicht nur die Verpackung ist neu, es hat sich vor allem beim Inhalt einiges getan. Angefangen natürlich bei den Teams und dem Modus. Ab sofort spielen 16, statt bisher zehn Teams, je zweimal gegeneinander, was in Summe 30 Runden ergibt. Diese Spiele werden fast ausschließlich am Wochenende stattfinden, die Vereinbarkeit mit Ausbildung oder Beruf ist damit deutlich einfacher als bisher.

Damit verbunden ist auch, dass man die neue 2. Liga nicht zwingend mit einem Profibetrieb bestreiten muss. Anders als bisher können die Klubs

damit deutlich flexibler ihren Spielbetrieb gestalten – sei es mit Profis, Amateuren oder einer Mischung. Wir erhoffen uns dadurch einerseits mehr wirtschaftliche Stabilität, andererseits auch etwas mehr regionale Identifikation, da sich für Aufsteiger aus der Regionalliga zukünftig nicht gleich die Frage stellt, wie viele Spieler des Meisterkaders den Weg in den Bundesliga-Fußball nicht mitgehen können, weil sie sonst ihren Beruf aufgeben oder einschränken müssten.

Apropos Aufsteiger: in dieser Saison dürfen wir gleich acht neue Klubs in der 2. Liga begrüßen, von Traditionsclubs, über ambitionierte Amateurevereine, bis hin zu 2. Mannschaften von Bundesliga-Klubs. Wir sind überzeugt, dass sie für frischen Wind in der Liga sorgen werden und dass sie – gemeinsam mit den acht Klubs aus der bisherigen Sky Go Ersten Liga – eine interessante Mischung abgeben werden.

Besonders interessant wird diese Liga auch für Freunde unterschiedlicher Stadionarchitekturen, denn die Heimstätten der Klubs bilden den gesamten Charme des österreichischen Fußballs ab: von der EM-erprobten Arena in Wals-Siezenheim, über Kultstätten wie in Steyr, bis hin zu runderneuertem Sportplätzen wie in Lafnitz. Jeder Austragungsort wird sein ganz eigenes Flair haben, wir freuen uns auf „Fußball pur“.

So unterschiedlich die Austragungsstätten sind, so einheitlich ist der Ball, der in der 2. Liga rollt. Denn wie in der Tipico Bundesliga kommt auch hier der Ligaball von adidas zum Einsatz und soll die sportliche Fairness und Qualität auf ein neues Level heben.

Was die Spieler mit diesem Ball zustande bringen, können die Fans nicht nur im Stadion, sondern dank eines breit angelegten TV-Deals auch medial in großem Umfang live verfolgen. Zwei Spiele pro Runde werden live übertragen, je eines auf LAOLA1.tv und ORF Sport+. Auch von den anderen Partien wird es ein umfangreiches Angebot an Livestreams und Highlights geben. Damit ist für breite mediale Aufmerksamkeit gesorgt.

Die 2. Liga soll Entwicklungsplattform sein – für Spieler, Trainer, aber auch für Klubs als Ganzes. Sie soll eine Drehscheibenfunktion im österreichischen Fußball einnehmen und wir sind überzeugt, dass diese Drehscheibe bei guter und kontinuierlicher Arbeit auf Dauer zu einer Aufwärtsspirale für den gesamten österreichischen Fußball werden kann.

Willkommen in der neuen Ära!

Reinhard Herovits
Bundesliga-Vorstand



1



2

1 Ob die Lieferinger Youngster Mohamed Camara und Anderson Niangbo auch in der neuen 2. Liga jubeln können?

2 Die Vorbereitungszeit war hart, nicht nur für die Kicker des KSV 1919.

3 Thomas Weissenböck will mit der SV Ried wieder um den Aufstieg mitspielen.

4 Testweise gab es für den frischgebackenen Zweitligisten SV Lafnitz ein Derby mit dem Nachbarn aus der Bundesliga, dem SV Mattersburg.

5 Nico Gorzel und seine Wiener Neustädter mussten gegen den englischen Zweitligisten Rotherham United eine 0:1-Niederlage einstecken.

6 Der Wattener Lukas Katnik lässt im Test gegen den 1. FC Köln seinen Gefühlen freien Lauf.

ANSICHTS

8



3

6



4



5



1



2

- 1 Die jungen Lieferinger sammelten in den Testspielen – wie hier gegen den FC St. Pauli – wertvolle Erfahrung.
- 2 Neue Wäsche, neue Gesichter: Können die Blau-Weißen auch in der neuen 2. Liga jubeln?
- 3 Nach dem Meistertitel in der Regionalliga Mitte ist der SV Lafnitz bereit für ein neues Abenteuer.



3



Alle Infos
zur 2. Liga
findest du auf
[f/2liga.at](https://www.facebook.com/2liga.at)

POWERFUER 8

16 TEAMS GEHEN IN DIE ERSTE SAISON DER NEUEN 2. LIGA. UNTER DEN 8 LIGANEULINGEN SIND HEIMKEHRER MIT GROSSER TRADITION, FUSSBALLWUNDER UND TEAMS MIT EINER ORDENTLICHEN PORTION TALENT.

Text: Peter K. Wagner // Fotos: GEPA pictures

SK AUSTRIA KLAGENFURT

Mit dem SK Austria Klagenfurt kehrt ein alter Bekannter in die zweite Leistungsstufe zurück. Nach zwei Jahren in der Regionalliga Mitte gelang unter Trainer Franz Polanz der Wiederaufstieg. Präsident Svetits hat einen Zweijahresplan ausgegeben, an dessen Ende der Aufstieg in die Bundesliga stehen soll. Und konnte mit dieser Zielsetzung namhafte Spieler ins schmucke Wörthersee-Stadion locken. Mit den Goalgettern Akyildiz (Altach Amateure) und Hödl (Anif) – zusammen im Vorjahr 63 Tore in der Regionalliga West – wurde ganz vorne nahezu Torgarantie verpflichtet. Mit Kameruns Teamspieler Mounpain (Skopje), dem Uruguayer Moreira (Rentistas) und Rusek (Wiener Neustadt) wurden gestandene Spieler geholt. Dazu kommen aufstrebende Talente wie Greil (Anif), Pichler (Grödig) oder Steinwender (Sturm-Amateure). „Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Mannschaft schon in der kommenden Saison vorne mitspielen können“, zeigt sich Präsident Peter Svetits zuversichtlich.

FC JUNIORS OÖ

Schon im vergangenen Jahr wurde aus dem FC Pasching der FC Juniors OÖ. Der Verein soll oberösterreichischen Talenten Plattform sein und arbeitet dabei eng mit dem LASK zusammen, dem aktuell einzigen oberösterreichischen Bundesligaklub. Trainer ist heuer bereits in der vierten Saison in Folge Ronald Brunmayr, der sich nach drei Jahren in der Regionalliga Mitte auf neue Gegner und Schauplätze freut. Der ehemalige Bundesligagoalgetter bei Ried, Austria Wien oder GAK begann seine Trainerkarriere in der Linzer Fußballakademie und war zuletzt auch ein Jahr vorübergehend deren Leiter. „Das wäre jetzt

Die Amstettner rund um Goalgetter Milan Vukovic (Bildmitte) wollen auch in der 2. Liga jubeln.



zeitlich aber nicht mehr machbar gewesen“, erklärt Brunmayr, der auch bei den Juniors OÖ viel mit ehemaligen Schützlingen der Akademie zu tun hat. „Oberstes Ziel ist es, Talente für die Bundesliga zu entwickeln“, erklärt er, „Und natürlich wollen wir die Klasse halten.“

FC WACKER INNSBRUCK II

Eine große Herausforderung wird die neue Saison für Wacker Innsbrucks zweite Mannschaft. Als Achter der Westliga aufgestiegen, gilt es wohl erstmal aufzupassen, nicht hinten reinzurutschen. „Natürlich. Aber wir haben gesagt, wir wollen uns stellen. Wir haben mit der 2. Liga eine Top-Plattform für junge Spieler“, weiß Trainer Thomas Grumser. Warum man sich dieser harten Challenge aussetzt? „Für uns ist es eine riesen Chance. Natürlich wissen wir, dass es für manchen jungen Spieler, der in der Regionalliga noch dabei war, schwierig wird. Aber wenn wir von den Spielern verlangen, dass sie mutig agieren, müssen wir auch Verantwortung übernehmen und die Herausforderung annehmen. Sonst wären wir nicht 100 Prozent glaubwürdig.“ Selbstverständlich könne es dabei auch Umfaller geben. „Davor

waren wir auch in der Regionalliga nicht gefeit. Aber wir müssen daraus lernen und es im nächsten Spiel besser machen. Wir werden alles daran setzen, konkurrenzfähig zu sein.“ Diese Einstellung wird nötig sein, damit sich eine der jüngsten Truppen der 2. Liga behaupten kann.

» Wenn wir von den Spielern verlangen, dass sie mutig agieren, müssen wir auch Verantwortung übernehmen und die Herausforderung annehmen. Sonst wären wir nicht 100 Prozent glaubwürdig.«

Thomas Grumser, FC Wacker Innsbruck II

SKU ERTL GLAS AMSTETTEN

1997 entstand der SKU Ertl Glas Amstetten aus der Fusion des ASK und des SC Union Amstetten. Etwas mehr als 20 Jahre später haben sich die Mostviertler erfolgreich von der 2. Landesliga bis in die 2. Liga hochgearbeitet. Die Zielsetzung hat sich mit dem Aufstieg natürlich verändert: „Liga halten“ statt „Top-Platzierung“ ist nun angesagt. Trainer Robert Weinstabl, einer der Väter des Erfolgs, verlängerte vor der Saison für zwei weitere Jahre. Auch Torjäger Milan Vukovic, der im Vorjahr 23 Mal ins Schwarze traf, konnte gehalten werden. Überhaupt waren die Amstettner im Vorjahr mit 69 Treffern die Torfabrik der Ostliga und mit Marjan Markic von Ebreichsdorf wird die Angriffsschachse noch weiter verstärkt. Mit Thomas Hinum holte man den Blau Weiß Linz-Kapitän des Vorjahres nach Niederösterreich – und damit einen erfahrenen Mann, der über 150 Bundesligaspiele in den Beinen hat. Der Zuschauerschnitt in Amstetten lag in der Regionalliga bei etwa 1.000



Horn-Spielmacher Miroslav Milosevic geht in seine vierte Saison in der zweithöchsten Spielklasse

Zusehern. Und für die Fans soll nichts unversucht bleiben. „Wir wollen unseren treuen Fans was bieten“, sagt Vereinsgründungsmitglied und Pressesprecher Gernot Aichinger.

SV HORN

Der SV Horn lässt die etwas turbulenten Zeiten hinter sich und hat den Weg zurück zu seinen Wurzeln gefunden. Unter Trainer Carsten Jancker gelang im Vorjahr der Wiederaufstieg in die 2. Liga. Bereits von 2013 bis 2015 und 2016/17 sammelten die Waldviertler Zweitligaerfahrung. Die Mannschaft, die in der Vorsaison den Meistertitel in der Regionalliga Ost fixierte, konnte größtenteils gehalten werden. Dahinter sollen sich vor allem junge Talente aus dem eigenen Nachwuchsleistungszentrum aufdrängen, um die Plattform 2. Liga zu nutzen. „Wir versuchen, die Jungen zu halten, indem wir ihnen schnell die Möglichkeit geben, in die Kampfmannschaft zu kommen“, erklärt Patrik Schuch, der bis diesen Sommer fünf Jahre Nachwuchsleiter der Horner war. „Da müssen sie auch ein wenig geduldig sein. Ein Miroslav Milosevic wird auch

in der zweiten Liga einer der besten auf seiner Position sein. Da werden die Jungen nicht so schnell vorbeikommen, aber sie können trotzdem sehr viel von ihm lernen.“

» Wir versuchen, die Jungen zu halten, indem wir ihnen schnell die Möglichkeit geben, in die Kampfmannschaft zu kommen ...«

Patrick Schuch, SV Horn

SV LAFNITZ

Unweit von Hartberg schickt sich ein weiterer oststeirischer Verein an, Fußball-Österreich zu erobern. Seit dem Einstieg von Hauptsponsor und Obmann Bernhard Loidl im Jahr 2009 professionalisiert sich der SV Licht-Loidl Lafnitz stetig und stieg von der sechsten Leistungsstufe bis in die 2. Liga auf. Für die Premiere in der zweithöchsten Spielklasse ist man mit einigen bundesligaerprobten Kickern wie Nikola Zivotic, Martin Rodler, Mario Kröpfl, Michael Tieber oder David Schloffer gerüstet. Auch in die Infrastruktur wird investiert.

» Ein Profibetrieb ist bei uns nicht möglich, die 2. Liga ist das Maximum.«

Bernhard Loidl, SV Lafnitz

Die Fußballarena Lafnitz erhielt nach dem Aufstieg ein größeres Spielfeld und eine L-förmige Tribüne. Auch ein Medienbereich wurde über die ebenfalls neu errichteten Betreuerbänke zugebaut. Was aber noch lange nicht heißt, dass man hier, unweit der burgenländischen Grenze, bald Bundesligafußball sehen will. Das Ziel heißt Klassenerhalt. „Ein Profibetrieb ist bei uns nicht möglich, die 2. Liga ist das Maximum“, sagt Bernhard Loidl.

VORWÄRTS STEYR

Zwölf Jahre lang war Vorwärts Steyr Teil der höchsten Spielklasse Österreichs. Seit dem Abstieg 1999 und einem Zwangsausgleich kämpfte sich der Traditionsverein von Leistungsstufe acht zurück. Und wurde im Vorjahr mit dem Aufstieg in die 2. Liga belohnt. Dort ist das Ziel der Klassenerhalt. „Unser Vorteil ist sicher, dass wir eine große Euphorie im Verein und im Umfeld des Clubs ausgelöst haben“, weiß Trainer und Sportdirektor Gerald Scheiblehner. Spieler und Fans freuen sich ungemein, dem Profifußball wieder so nahe zu sein. „Wir haben in unserem Kader nur einen Spieler, der schon über Zweitligaerfahrung verfügt. Das kann allerdings auch ein Nachteil sein, weil Erfahrung über eine gesamte Saison gesehen ein entscheidender Faktor werden kann.“ Den Abstieg zu verhindern, wird ein hartes Stück Arbeit. Scheiblehner glaubt aber fest daran. „Ich sehe uns als Außenseiter, aber die Fußball-WM diesen Sommer hat wieder gezeigt, was für Außenseiter alles möglich ist. Es gibt die individuelle Klasse eines Spielers, aber oft ist es das Kollektiv, das über Sieg oder Niederlage entscheidet.“

YOUNG VIOLETS

Mit den Young Violets Austria Wien kehrt die zweite Mannschaft der Wiener Austria mit neuem Namen in die zweithöchste Spielklasse zurück.

Schon zwischen 2005 und 2009 waren die Jungveilchen Teil der damaligen Ersten Liga und boten vielen späteren Profis eine Plattform - nicht zuletzt einem gewissen David Alaba.

» Ich freue mich, dass wir diesen wichtigen Schritt in die neue 2. Liga geschafft haben. Bei unserer zweiten Mannschaft handelt es sich um keine Amateure mehr. Die jungen Spieler werden als Jungprofis auf die Zukunft vorbereitet - und das bei besten Rahmenbedingungen.«

Markus Kraetschmer, FK Austria Wien

Teammanager Gerhard Kaltenbeck ist überzeugt, dass die Austria-Talente von den stärkeren Gegnern profitieren werden. „Die Burschen werden einfach auf einem anderen Niveau herausgefordert“, sagt Kaltenbeck. „Da werden sich diesmal auch garantiert wieder tolle Kicker entwickeln.“ Davon ist auch Vorstandsvorsitzender Markus Kraetschmer überzeugt: „Ich freue mich, dass wir diesen wichtigen Schritt in die neue 2. Liga geschafft haben. Bei unserer zweiten Mannschaft handelt es sich um keine Amateure mehr. Die jungen Spieler werden als Jungprofis auf die Zukunft vorbereitet - und das bei besten Rahmenbedingungen.“ Die Rahmenbedingungen könnten wirklich kaum besser sein, immerhin werden auch die Young Violets in der neuen Generali-Arena am Verteilerkreis ihre Heimspiele bestreiten.

Das Schmuckkästchen Fußballarena Lafnitz hat sich für die neue Saison rausgeputzt.





DER TRAUM VON DER BUNDESLIGA

EINE REIHE VON TEAMS HAT IN DER NEUEN 2. LIGA CHANCEN AUF DEN AUFSTIEG. UNTER DEN TITELFAVORITEN FINDEN SICH ALTE BEKANNTE EBENSOWIE NEUE GESICHTER. UND EINE WUNDERTÜTE.

Text: Christoph König & Peter K. Wagner
Fotos: GEPA pictures

Mittlerweile sollte sich nicht nur in Tirol rumgesprochen haben: Präsidentin Diana Langes verfolgt mit der WSG Swarovski Wattens sehr ehrgeizige Ziele. Für die kommende Saison wurde vom Vorstand der Aufstieg als Ziel ausgegeben. „Das wird sicher nicht leicht. Wir müssen in diese Favoritenrolle noch hineinwachsen“, weiß Manager Stefan Köck.

Das Transferfenster hat man dafür immerhin schon gut genutzt. Man ging dabei bewusst auf die Suche nach routinierten Leaderpersönlichkeiten, die durchaus auch etwas anecken sollen. „Wir haben eine intakte Mannschaft, aber es braucht auch Spieler, die auf den Tisch hauen. Das kann nicht immer nur vom Trainer kommen“, setzt Köck diesbezüglich vor allem auf seinen Neuzugang Andi Dober. Auch in Ione Cabrera setzt er große Hoffnungen. Der ausgebuffte Bundesliga-Crack war zuletzt wegen seiner Verletzungsanfälligkeit nicht mehr so hoch im Kurs und fand sich bei der Admira meist nur in der Ersatzrolle. Den Wattens-Sportchef hat er überzeugt: „Er war drei Tage bei uns auf Testtraining und hat sowohl von der Fitness als auch vom Charakter sofort einen starken Eindruck

← Gerhard Fellner ist neuer Cheftrainer des SC Wiener Neustadt.



Ione Cabrera soll Wattens' Abwehr zum Aufstieg dirigieren.

hinterlassen.“ Cabrera hatte sich auf seinen neuen Klub so akribisch vorbereitet, dass er, gerade erst angekommen, schon alle Kaderspieler beim Namen kannte. Das wird auch nötig sein. Denn neben Dober soll er in der Abwehr die Führungsrolle übernehmen.

» Wir haben eine intakte Mannschaft, aber es braucht auch Spieler, die auf den Tisch hauen. Das kann nicht immer nur vom Trainer kommen. «

Stefan Köck, WSG Swarovski Wattens

Auch Kelvin Yeboah, Sohn des berühmten Anthony Yeboah, könnte sich trotz seiner erst 18 Jahre als absoluter Glücksgriff entpuppen. „Er verfügt über einen irrsinnigen Speed. Natürlich wird er mit seinem Alter noch Leistungsschwankungen haben. Aber er hat das Zeug, ein Shooting-Star in dieser Liga zu sein“.

ist Köck überzeugt. Dass sich Wattens bewusst als starke Kraft neben Wacker Innsbruck etablieren will, findet er äußerst positiv: „Die Tiroler Derbys kommen beim Publikum super an. Konkurrenz belebt das Geschäft. Und damit gibt es auch wieder mehr Gesprächsstoff an den Stammtischen.“ Umso mehr, wenn die WSG ihren Titelambitionen gerecht werden sollte.

DER ALTE FAVORIT

Im Vorjahr galt die SV Guntamatic Ried als großer Aufstiegsfavorit, konnte der Erwartungshaltung nach einem verkorksten Frühjahr aber nicht gerecht werden. Daraus haben die Verantwortlichen gelernt. „Wir haben intern ganz klar festgelegt, dass wir diese Saison nicht mehr um jeden Preis aufsteigen müssen“, erklärt Manager Fränky Schiemer. Vor allem finanziell hat sich in Ried etwas verändert, die anderen Teams sind den Innviertlern budgetär näher gekommen. „Es ist alles enger zusammengewachsen. Teams wie Austria Lustenau und Blau Weiß Linz sind finanziell nicht mehr weit weg. Andererseits gibt es mit Wattens einen Klub, der es richtig wissen will, wenn man sich die Transfers vor Augen führt“, blickt Schiemer realistisch in die Zukunft.

» Wir versuchen, ganz vorne dabei zu sein. Das ist mit unserer Mannschaft drin, davon bin ich überzeugt. Wir geben einfach unser Bestes und wenn es mit dem Aufstieg klappt, wäre das schön. «

Fränky Schiemer, SV Guntamatic Ried

Am Spielersektor hat sich im Innviertel erwartungsgemäß viel getan. Mit Chabbi, Gebauer, Fröschl, Durmus,

Marcos oder Haring haben einige Stammspieler den Klub verlassen. Viel Qualität konnte aber auch gehalten werden. „Wir haben weiterhin einige Akteure, die sogar ihre Bundesligaqualität bereits unter Beweis gestellt haben“, sagt Schiemer. Und meint damit erfahrene Spieler wie Reifeltshammer, Ziegl, Kerhe oder Schilling. Aber auch hungrige junge Kicker mit viel Qualität wie Grgic, Boateng oder Ammerer. An vorderster Front macht sich Schiemer trotz des Abgangs von Goalgetter Seifedin Chabbi keine Sorgen.

Mit Thomas Mayer – „der hat sich ganz vorne zuletzt sehr wohlgefühlt“ –, Darijo Pecirep, der mit der Empfehlung von 17 Treffern in 23 Ostligaspielen zu Ried wechselte sowie Eigengewächs Stefano Surdanovic und Neuzugang Edrisa Lubega (FAC), sind die Wikinger gut aufgestellt. Auch wenn der Aufstieg nicht mehr passieren muss, glaubt Schiemer angesichts der Kaderqualität an sein Team. „Wir versuchen, ganz vorne dabei zu sein. Das ist mit unserer Mannschaft drin, davon bin ich überzeugt. Wir geben einfach unser Bestes und wenn es mit dem Aufstieg klappt, wäre das schön.“

DER GEHEIMTIPP

Der Aufstieg ist laut Neo-Sportdirektor Christian Werner „definitiv nicht“ das ausgegebene Ziel des SC Austria Lustenau in dieser Saison. „Das wäre vermessen in einer Liga, die wir noch nicht kennen. Die Rolle des Underdogs finden wir für uns weitaus sympathischer. Wobei das auch nichts mit Understatement zu tun hat. Es ist vielmehr eine realistische Einschätzung. Wir können, müssen aber nicht aufsteigen.“ Immerhin hat die grüne Aus-



Thomas Mayer will in der neuen Saison seine Treffsicherheit unterstreichen.

tria im Sommer einen ordentlichen Schnitt gemacht. Namhafte Spieler wie Dossou, Sobkova, Drazan oder Victor sind weg. Der Kader wurde reduziert und verjüngt. „Wir wollten etwas verändern. Dennoch haben wir eine schlagkräftige Mannschaft mit Potenzial, die wir weiterentwickeln möchten“, stellt Trainer Gernot Plassnegger fest. „Die neue 2. Liga ist noch eine große Unbekannte, aber wir wollen das Beste herausholen.“ Allerdings ganz ohne Druck, wie Lustenaus neuer deutscher Sportdirektor Werner anmerkt. „Langfristig ist es natürlich unser Ziel, in die Bundesliga raufzukommen. Aber jetzt wollen wir einmal, dass alles solide heranwächst.“

» Die neue 2. Liga ist noch eine große Unbekannte, aber wir wollen das Beste herausholen. «

Gernot Plassnegger, SC Austria Lustenau

Für den nötigen Rückhalt soll dabei der neue Tormann Kevin Kunz sorgen. Der 26-jährige 1,90-Meter-Mann kommt von Chemnitz. „Wie unsere anderen Neuen ein absoluter Wunschspieler. Bei uns muss einfach jeder Neuzugang sitzen“, so Werner. Auch den zwei Brasilianern Rocyan (18) und Juninho Barros (22) bescheinigt Werner großes Potenzial. Allerdings

müsse man bei den beiden durchaus noch etwas mehr Geduld haben. Aktuell arbeitet das Duo sowohl an seinem Deutsch, als auch daran, in Sachen Zweikampfhärte zuzulegen. Man darf gespannt sein, wo es für die umgebaute Austria Lustenau heuer hingeht.

DIE WUNDERTÜTE

Was der SC Wiener Neustadt im Vorjahr in weiten Teilen der Saison ablieferte, war nicht nur furios, sondern auch überraschend. Die Niederösterreicher hielten sich die ersten 13 Runden gar an der Tabellenspitze, wiesen schließlich die favorisierten Rieder in die Schranken und erreichten die Bundesligarelegation. Dort zog man gegen den SKN St. Pölten in zwei engen Spielen nur knapp den Kürzeren.

Was man von Neustadt heuer erwarten kann, ist so schwer einzuschätzen wie im Vorjahr. Einige Stammkräfte wie Mally, Rusek, Ljubic, Miesenböck oder Kobald suchten eine neue Herausforderung. Sargon Duran wechselt auf die Trainerbank. Dort wird der 31-Jährige, der sich schon als Aktiver einen Namen als Taktikspezialist machte, Assistent von Gerhard Fellner. Mit Podhorin (Senica), Gölles (Liefering), Cheukoua (Altach) oder Faletar (Schalke II) konnte Sportdirektor Andreas Schicker Qualität dazugewinnen. Brandner, der sich erst gegen Ende der Saison von seinem Kreuzbandriss erholte, konnte fix von Salzburg verpflichtet werden und könnte zu einer wichtigen Stütze werden.

Wer den Weg der Neustädter in den vergangenen Jahren verfolgt hat, der weiß: Den Niederösterreichern ist alles zuzutrauen.

DIE NEUE 2. LIGA

WANN WIRD GESPIELT, WO WERDEN DIE SPIELE ÜBERTRAGEN UND WAS TUT SICH IN SACHEN INFRASTRUKTUR? ALLES WISSENSWERTE AUF EINEN BLICK.

Foto: GEPA pictures

Wie viele Teams spielen in der neuen 2. Liga?

Die neue 2. Liga besteht aus 16 Teams, darunter dürfen bis zu drei Amateurmansschaften von Klubs aus der Tipico Bundesliga sein.

Nach welchem Modus wird gespielt?

Die 16 Teams spielen jeweils in einem Hin- und einem Rückspiel gegeneinander, das ergibt insgesamt 30 Runden. Der Beste steigt – den erfolgreichen Erhalt der Lizenz vorausgesetzt – in die Tipico Bundesliga auf. Die drei am schlechtesten platzierten Teams steigen in die Regionalliga ab.

Was sind die Unterschiede zur bisherigen Sky Go Ersten Liga?

Durch sechs Runden weniger konnte die Anzahl an Wochentagsspielen nahezu auf null gesenkt werden. In der neuen 2. Liga gibt es in der Saison 2018/19 nur eine Wochentagsrunde, diese findet allerdings um den Feiertag zu Christi Himmelfahrt statt. Dadurch können Spieler – deutlich leichter als bisher – neben dem Sport einer Ausbildung bzw. einem Beruf

nachgehen. Ein Vollprofi-Betrieb ist für die Klubs nicht mehr zwingend notwendig, sie können viel stärker als bisher im Rahmen ihrer Möglichkeiten entscheiden, wie sie ihren Spielbetrieb bewerkstelligen.

Wie werden die Klubs der 2. Liga unterstützt?

Neben einem Sockelbetrag von 50.000 Euro lassen sich zusätzlich – abhängig von den Einsatzminuten österreichischer U22-Spieler – noch durchschnittlich rund 50.000 Euro über den Österreicher-Topf lukrieren. Klubs, die die Lizenzanforderungen der Tipico Bundesliga erfüllen, sportlich jedoch nicht aufsteigen, können zusätzlich bis zu 250.000 Euro als Lizenzbonus kassieren. Ein Zweitliga-Klub kann somit Förderungen von bis zu 350.000 Euro pro Saison erhalten. Zudem wird allen Klubs der einheitliche adidas-Ligaball zur Verfügung gestellt. Anders als in der Regionalliga müssen die Klubs auch keine Kosten für die Schiedsrichter übernehmen.

Was hat sich in Sachen Infrastruktur getan?

Hier wurde eine sinnvolle Mischung zwischen den aktuellen Stadionbestimmungen der bisherigen Sky Go Ersten Liga und der Regionalliga gefunden. Man benötigt kein Stadion, das für UEFA-Bewerbe tauglich ist,



vielmehr sind moderne Sportplätze gefragt. So kann den neuen Klubs aus der Regionalliga der Einstieg in die 2. Liga erleichtert werden.

Wann wird in der 2. Liga gespielt?

Die Klubs sind in der Terminanzetzung flexibler als bisher und können ihre Spieltermine unter Berücksichtigung einiger Rahmenbedingungen frei wählen. Für die Spieltermine wurden flexible Zeitfenster von Freitagabend bis Sonntagnachmittag geschaffen, die den Klubs einen bestmöglichen Spielraum bieten und verbunden mit einer Kilometer-Regelung den Spielbetrieb als reine Amateurmansschaft ermöglichen.

In Abhängigkeit der Fahrtstrecke für die Gastmannschaft und einer möglichen Live-Übertragung setzt jeder Heimklub seine Spieltermine halbjährlich und mindestens vier Wochen vor dem Spieltermin der ersten Herbst- bzw. Frühjahrsrunde an. Die Grundsatzregelung lautet, dass Spiele unter 300 km Fahrtstrecke vom Heimklub entweder am von

den Klubs als einheitlich gewünschten Freitag um 19:10 Uhr, am Samstag um 12:30 bis 20:30 Uhr oder am Sonntag von 10:00 bis 17:00 Uhr angesetzt werden. Alle Spiele über 300 km Fahrtstrecke werden am Samstag von 14:30 bis 20:30 sowie am Sonntag von 10:00 bis 14:30 ausgetragen, sofern der Gastklub nicht einer Aufhebung dieser Regelung zustimmt. Alle live ausgestrahlten

Spiele werden unabhängig von der Fahrtstrecke am Freitag, am Samstag mit Anpfiff bis 14:30 bzw. am Sonntag bis 12:30 gestartet.

Die finale Auswahl der 60 Free-TV-Spiele (2 pro Runde) erfolgt bis vier Wochen vor dem jeweiligen Spieltermin durch LAOLA1 sowie den ORF, wobei die Zeitfenster für Live-Übertragungen sowie die Kilometerregelung zu berücksichtigen sind.

Wo werden die Spiele übertragen?

Sofern die infrastrukturellen Voraussetzungen in dem jeweiligen Stadion gewährleistet sind, produziert LAOLA1 alle 240 Spiele. 60 Spiele werden live im Free-TV übertragen, 30 auf ORF Sport+ und 30 bei LAOLA1. Alle weiteren Spiele sollen auf den digitalen LAOLA1-Kanälen und Klubhomepages ausgestrahlt werden, sofern diese sich nicht zeitlich mit der Tipico Bundesliga überschneiden. Die Highlights der Spiele werden zudem auf diversen Kanälen von LAOLA1, dem ORF und auf den Klub-Websites zu sehen sein.

ERSTMALS LOKAL RIVALLEN

DIE ZWEI AUFSTEIGER STEYR UND AMSTETTEN SPIELEN TROTZ UNMITTELBARER NACHBARSCHAFT ERSTMALS IN EINER LIGA GEGENEINANDER. NEBEN EINER BUNDESSTRASSE VERBINDET DIE KLUBS AUCH EINE NEUE BESCHIEDENHEIT.

Text und Bilder: Moritz Ablinger

Steyr und Amstetten verbindet die Bundesstraße 122, genau 43 Kilometer und acht Kreisverkehre liegen zwischen den beiden Stadtzentren. Mit der kommenden Saison wird auch der Fußball die beiden Städte verbinden: Sowohl der SK Vorwärts Steyr als auch der SKU Ertl-Glas Amstetten sind in die zweite Liga aufgestiegen. Während Steyr nach fast 25 Jahren wieder in den Profifußball zurückkehrt, ist es für die Mostviertler der größte Erfolg der Vereinsgeschichte.

Die Gegensätze zwischen den Klubs halten sich dennoch in Grenzen. Mittlerweile überwiegen da wie dort behutsames Wirtschaften und eine starke regionale Verankerung, trotzdem ist das Drumherum ein ganz anderes. Auch die beiden Städte sind nicht ganz vergleichbar: Steyr ist fast



↑ Der schöne Hauptplatz in der historischen Altstadt Steyrs
↘ Amstettens gemütliche Innenstadt mit Cafés und Gastgärten

doppelt so groß wie Amstetten und hat, noch viel mehr als die Mostviertler Stadtgemeinde, eine Tradition als Industriestadt, die einst ganz Österreich ein Begriff war. Dass sich beide Vereine jetzt in der selben Liga finden, sagt nicht nur über sportliche, sondern auch über gesellschaftliche Entwicklungen in Österreich etwas aus.

„ES HAT JA LANGE GENUG GEDAURT, BIS ES WIEDER SO WEIT WAR“, SAGT SCHLAGER.

DER WANDEL DER ZEIT

„Jetzt ist die Vorwärts wieder in aller Munde“, sagt Vereinspräsident Reinhard Schlager im Gespräch. Die Euphorie in der Stadt ist riesengroß. Seien es Sponsoren, die von alleine auf den Klub zukommen, oder die Leute selbst, die den Saisonstart gar nicht mehr erwarten können, alle reden über den Fußballklub. „Es hat ja lange genug gedauert, bis es wieder so weit war“, sagt Schlager.

„Im Jänner 2000 wurde dem langjährigen Bundesligisten, bei dem einst Oleg Blochin kickte und Otto Baric Trainer war, die Lizenz entzogen. 36 Millionen Schilling Schulden hatte die Vorwärts da. Man hatte sich in den 1990er-Jahren schlicht und ergreifend finanziell übernommen. Es dauerte über eineinhalb Jahre bis ein Neustart gelang und der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden konnte: in der untersten Spielklasse, der oberösterreichischen 2. Klasse Ost. „Der Konkurs ist in der kollektiven Erinnerung noch immer sehr präsent“, sagt Schlager, der seit 2016 dieses Amt inne hat.



Als die Vorwärts den Spielbetrieb einstellen musste, stellte man sich in Amstetten gerade neu auf. 1997 fusionierten die beiden lokalen Vereine, der ASK und die Union, zum SKU und wollten gemeinsam das fußballerische Unterhaus überwinden (siehe auch Geschichte auf Seite 55). Nach kontinuierlichem Streben nach oben spielen jetzt auch die Amstettner in der zweithöchsten Spielklasse. Der Aufstieg war die Krönung nach sechs konstanten Saisons in der Regionalliga, in denen die Mostviertler immer im oberen Mittelfeld mitspielten. „Wir sind unglaublich stolz, mit Vorwärts Steyr und Blau Weiß Linz in einer Liga spielen zu dürfen“, sagt Gernot Aichinger, Gründungsmitglied und Pressesprecher des SKU. „Alleine das ist ein Riesenerfolg.“

„WIR SIND UNGLAUBLICH STOLZ, MIT VORWÄRTS STEYR UND BLAU WEISS LINZ IN EINER LIGA SPIELEN ZU DÜRFEN“, SAGT AICHINGER. „ALLEINE DAS IST EIN RIESENERFOLG.“

INDUSTRIE IM MOSTVIERTEL

Einen der Gründe für diesen Erfolg, findet man zehn Minuten vom Stadion der Amstettner entfernt. Die großen, lokalen Unternehmen sind fast alle hier angesiedelt, manchmal trennen sie noch ein paar Äcker von früher. Auch der Hauptsponsor des SKU ist hier zu Hause. Knapp 45 Millionen Euro erwirtschaftet Ertl-Glas jährlich, 260 Menschen sind angestellt. „Sie haben uns vor der Fusion schon unterstützt“, sagt Aichinger. „Ohne dieses Sponsoring wäre unser Aufstieg sicher nicht möglich gewesen.“ Die Firma



↑ Die Haupttribüne des Ertl-Glas Stadions wurde 2017 eröffnet
 ↓ Das Amstettner Industriegebiet im Umfeld des Stadions



steht mittlerweile sowohl im Namen des Stadions der Amstettner, als auch im Vereinsnamen. Auch der größte Arbeitgeber Amstettens, ein Holz- und metallverarbeitendes Unternehmen unterstützt den SKU faktisch seit der Gründung. Die beiden Firmen alleine aber könnten den Spielbetrieb nicht stemmen, das zeigt schon ein Blick ins Ertl-Glas-Stadion. Hinter einem der beiden Tore ist dort eine riesige Tafel

angebracht, auf der eine Vielzahl an Sponsoren abgebildet sind. „Wir haben insgesamt fast 100 Unterstützer“, sagt Aichinger. „Da geht es oft nur um kleinere Summen, aber diese Breite ist uns wichtig.“

Ohnehin gibt das Stadion der Amstettner einen Einblick in die Vereinsseele. In den letzten 20 Jahren ist dort aus einem kleinen Sportplatz ein Stadion mit einem Fassungsvermögen von rund 3.000 Zusehern entstanden. „Heute ist dort kaum noch etwas so, wie es einmal war“, sagt Gründungsmitglied Aichinger. „Mittlerweile gelangt man ja direkt vom Vereinsheim hinüber auf unseren Businessclub und von dort auf die Haupttribüne.“ Während sich im Stadion viel getan hat, ist das Rundherum des alten Unionplatzes noch sehr ähnlich. Die Stocksportsektion des Vereins findet sich dort ebenso, wie eine Feldhockey-Arena und fünf Tennisplätze. Ein bisschen weiter findet man den „Kleintier-Rassezüchterverein.“ Ansonsten ist das Ambiente hier geprägt vom Stadtrand, an dem sich das Stadion befindet. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Stadion befinden sich ein Kulturhaus, ein Supermarkt und ein Würstelstand. Dort kann man ohne Probleme eine „Bosna“ bestellen. Amstetten ist Oberösterreich näher als der Bundeshauptstadt.

EINE GESCHICHTE AUS ZWEI STÄDTEN

Auch in Steyr gibt ein Spaziergang rund um das Stadion Aufschluss über den Verein. Hier finden sich, anders als in Amstetten, keine anderen Sportplätze. Seit dem umfassenden Ausbau der Tribünen 1986 hat sich nichts Substanzielles verändert. Das Stadion

ist wie viele alte Fußballplätze mitten in der Wohngegend, mehr Platz als jener der für das Stadion notwendig ist, gäbe es einfach nicht. Keine zehn Minuten zu Fuß dauert es bis ins Stadtzentrum: Man geht hinunter Richtung Steyr-Fluss, vorbei an der Stadtpfarrkirche Steyr, die über der gesamten Altstadt thront. Dort, inmitten der engen Gässchen, breitet sich dann der weitläufige Steyrer Hauptplatz mit seinem Rokokorathaus aus, das den Platz aus der Mitte überragt. Herrschaftliche Gebäude und neue, wie alte Geschäfte reihen sich am Hauptplatz aneinander. Geht man aber noch ein bisschen weiter, steht man direkt am Fluss. Es bietet sich ein herrliches Panorama, aber es zeigt sich die andere Seite der Stadt.

„DIE GROSSE INDUSTRIE HAT DAS INTERESSE AM FUSSBALL VERLOREN. „DIE ZAHLEN FÜR KULTUREVENTS IN DER STADT, FÜR UNS ABER NICHTS“, SAGT PRÄSIDENT SCHLAGER.



6.000 Zuschauer finden in der S.I.S. Arena von Steyr Platz.

Die Schornsteine alter Fabriken entlang der Steyr prägen das Stadtbild, sie sind ebensowenig daraus wegzudenken wie die großen Werkshallen im Stadtteil Ennsleiten. Zwei deutsche Automobilkonzerne haben ihre Werke hier, fast 7.000 Menschen sind an den beiden Standorten beschäftigt. Diesem Gesicht der Stadt widmet sich auch das Museum Arbeitswelt Steyr, das in Fabrikhallen entlang des Flusses und unweit des Zentrums die wirtschaftliche und soziale Geschichte der Stadt aufarbeitet. „Steyr ist eine Industriestadt“, sagt Präsident Schlager. Daraus aber konnte der Verein zuletzt kein Kapitel mehr schlagen. Die große Industrie hat das Interesse am Fußball verloren. „Die zahlen für Kulturevents in der Stadt, für uns aber nichts“, sagt Präsident Schlager. „Ich kann das auch nachvollziehen. Die können nicht jeden Verein in Steyr mitfinanzieren.“

Das aber war einmal anders. Bevor sich die deutschen Unternehmen ansiedelten, gab es dort Steyr-Daimler-Puch. Das Werk produzierte Motor-

räder, LKWs und Waffen, noch Anfang der 1980er-Jahre arbeiteten dort 17.000 Menschen und es war der drittgrößte Industriebetrieb Österreich. „Damals waren die Unternehmenssitze der großen Konzerne direkt in Steyr und wir konnten einfach hingehen“, sagte Vorstandsmitglied Willibald Hauser dem Kurier. „Heute sind sie nicht mehr in Österreich.“ Das Unternehmen unterstützte die Vorwärts, geriet jedoch zunehmend in finanzielle Bedrängnis. Die Belegschaft wurde stark reduziert, immer mehr Produktionssparten verkauft. Heute gibt es Steyr-Daimler-Puch in dieser Form gar nicht mehr.

„ALS ICH EINGESTIEGEN BIN, HABEN WIR DAMIT BEGONNEN, DEN VEREIN WIE EINE FIRMA ZU FÜHREN“, SAGT SCHLAGER. „SEITHER STEHT DIE WIRTSCHAFTLICHKEIT IM VORDERGRUND.“

UNRUHE UND FRIEDEN

So setzen die Steyrer auf viele kleinere Unternehmen, die den Verein unterstützen. Eine örtliche Bank zahlt ebenso wie eine lokale Fitnesscenter-Kette. „Als ich eingestiegen bin, haben wir damit begonnen, den Verein wie eine Firma zu führen“, sagt Schlager. „Seither steht die Wirtschaftlichkeit im Vordergrund.“ Denn auch nach der Wiederaufnahme des Spielbetriebs lief bei der Vorwärts längst nicht alles glatt. Zwar kämpfte sich der Klub kontinuierlich nach oben, in der Regionalliga wurde die Luft dann aber dünner. Nach dem ersten Aufstieg in die dritthöchste Spielklasse folgte der sofortige Wiederabstieg. Erst nach dem folgenden Aufstieg konnten sich

die Steyrer in der Regionalliga etablieren, doch auch das mit massiven Schwankungen. Nach dem Vizemeistertitel 2014/15 folgte in der Saison danach Platz 12. Nach zwölf Jahren legte Präsident und Hauptsponsor Jörg Rigger sein Amt 2015 zurück. „Wir waren von einem Geldgeber abhängig“, sagt Schlager heute. „Es hat lange gedauert, bis wir uns auf breitere Beine gestellt haben.“

In Amstetten geht es etwas beschaulicher zu. Nicht nur verlief der sportliche Aufstieg ohne größere Zwischenfälle und der Stadionausbau kleinweise, Amstetten ist schlicht auch kleiner als Steyr. Während die drittgrößte Stadt Oberösterreichs knapp 40.000 Einwohner zählt, sind es in Amstetten nicht ganz 25.000. Die Fußgängerzone in der Innenstadt ist nicht mit jener in der Nachbarstadt zu vergleichen. Der Strukturwandel, der in Steyr zum Ende von Steyr-Daimler-Puch geführt hat, hatte in Amstetten nicht derart dramatische Auswirkungen. Trotzdem hat sich im Mostviertel einiges getan: Das Zentrum wurde in den letzten zwanzig Jahren umfassend umgebaut. Wo einst die Bundesstraßen den Stadtkern ausmachten, sind es heute einige kleine Kaffees und Geschäfte. „Amstetten hat sich gemausert“, sagt Gernot Aichinger.

ERSTMALS DERBY

Nun also spielen Amstetten und Steyr in derselben Liga, erstmals in der Geschichte der Klubs. Denn auch wenn bisher beide Teams in der Regionalliga spielten, war dies aufgrund der Bundesländergrenze zwischen den Städten nicht der Fall: Die Vorwärts spielte in der Regionalliga Mitte, Amstetten in jener des Ostens. Trotzdem

kennt man sich. „Wir haben beide viele Kicker aus Seilstätten und St. Peter, zwei Gemeinden zwischen Amstetten und Steyr. Der Bezug zueinander ist sehr groß.“ sagt der Steyrer Schlager. „Viele Leute kennen sich einfach.“ Auch Spielerwechsel zwischen den beiden Teams waren in der Vergangenheit keine Seltenheit. „Früher hat die Vorwärts manchmal unsere besten Kicker geholt“, erinnert sich der Amstettner Aichinger. „Später war es dann einmal umgekehrt, jetzt hält sich das die Waage.“

zum Fußballschauen gefahren“, sagt Aichinger. „Jetzt müssen sie das nicht mehr tun.“ Auch für den Präsident der Steyrer hat das Duell eine besondere Bedeutung. „Für mich ist es auf alle Fälle ein Derby“, sagt Schlager. „Ich stelle das auf eine Stufe mit den Spielen gegen Blau-Weiß Linz.“

Das Duell zwischen dem SKU und der Vorwärts ist damit mehr als eines zweier Fußballvereine. Sowohl die Klubs selbst, als auch die Städte, in denen sie beheimatet sind, haben

SKU ERTL GLAS SK VORWÄRTS AMSTETTEN : STEYR

„FÜR MICH IST ES AUF ALLE FÄLLE EIN DERBY“, SAGT SCHLAGER. „ICH STELLE DAS AUF EINE STUFE MIT DEN SPIELEN GEGEN BLAU-WEISS LINZ.“

sich in den letzten 20 Jahren verändert. Die Steyrer haben sich nach dem vorläufigen Aus wieder nach oben gekämpft, die Mostviertler sind erstmals dort angekommen.

Die Rolle, die Steyr einst einnahm, sorgt dabei für eine besondere Brisanz des Duells. „In der Region wollen immer alle Vereine die Vorwärts übertrumpfen“, sagt Vorwärts-Trainer Gerald Scheiblehner. „Ich rechne mit vollen Stadien und zwei hochmotivierten Mannschaften.“ Der Grund für diese Motivation liegt in der Ausstrahlung, die Vorwärts Steyr einst in der ganzen Region besaß. Als einziger Klub in der Gegend spielte das Team auf nationaler Ebene später sogar in der Bundesliga. „Viele Amstettner sind nach Steyr

Dabei haben sich bei beiden Vereinen umsichtiges Wirtschaften und ein breitgefächertes Sponsorenportfolio als zukunftsfähig erwiesen. „Solange wir keinen Großsponsor zusätzlich auftreiben können, sind wir in der zweiten Liga sehr gut aufgehoben“, sagt Vorwärtspräsident Reinhard Schlager. „Dann können wir gar nicht weiter rauf.“

Nicht nur Steyr und Amstetten, auch die Mentalität im österreichischen Fußball hat sich geändert.



Historie trifft Moderne: Das Klubmuseum von Kurator Gerhard Kaltenbeck ist ein fixer Bestandteil der neuen Generali-Arena

FERDINAND ZACH UND GERHARD KALTENBECK VERPASSEN SEIT JAHREN KEIN SPIEL IHRER TEAMS. DIE BEIDEN EHRENTAMTLICHEN ZEIGEN, DASS ES LEIDENSCHAFT NICHT NUR IN DEN GROSSEN FANKURVEN DES LANDES GIBT.

Text und Bild: Moritz Ablinger

In den Farben sind Gerhard Kaltenbeck und Ferdinand Zach getrennt, aber sie vereint ein unaufhörliches Interesse für den Fußball. Seit Jahrzehnten besuchen sie die Spiele ihrer Mannschaft, Zach jene des FAC, Kaltenbeck die der Austria. Doch ihr Engagement für die Klubs hört dort nicht auf, seit Jahrzehnten begleiten sie nicht nur die ersten Mannschaften der Teams, sondern auch den Nachwuchs. Sie sind so zu wandelnden Lexika der Klubgeschichte geworden. Zach und Kaltenbeck sind Stützen ihrer Vereine, auch wenn man sie weder in der ersten Reihe, noch am Feld selbst findet.

STOLZER ARCHIVAR

Ferdinand Zach hat eigentlich keine Funktion mehr beim Floridsdorfer AC. Wenn sich der 73-Jährige aber am FAC-Platz zeigt, grüßt ihn jeder der dort Anwesenden. Der Platzwart winkt vom Rasenmäher, Teammanager Lukas Fischer nimmt sich fünf Minuten Zeit, um mit Zach über die abgelaufene Saison zu reden. „Aber sie verraten mir ja keine Geheimnisse mehr“, beschwert sich der gebürtige Floridsdorfer wenig später mit einem Augenzwinkern.

1963 begann die Beziehung zwischen ihm und dem FAC. Damals, da spielte

die Admira und noch nicht der FAC in der Hopfengasse, war er noch als Kicker aktiv. Bis 1972 dauerte seine Karriere, da war Zach 27. „Dann hat mir der Sektionsleiter gesagt ‚Aus dir wird kein großer Kicker mehr, willst nicht was anderes machen?‘“ Zach wird Nachwuchstrainer, wenig später Leiter der gesamten Nachwuchsabteilung. Er ist engagiert, besucht Lehrgänge und schreibt Konzepte.

Als Archivar, wie Zach sich selbst bezeichnet, hat er sie selbstverständlich aufgehoben. Er blättert die maschinengeschriebenen Papiere, sein Stolz ist kaum zu übersehen. „Wir haben schon Aerobic gemacht, da hat die Konkurrenz noch nicht einmal gewusst was das ist“, sagt Zach. „Das hat sich ausgezahlt.“ Dann präsentiert Zach Nachwuchstabellen aus den frühen 1990ern und erzählt mit leuchtenden Augen, wie die U14 des FAC 1976 an der Bundesmeisterschaft teilnahm.

EDELFAN UND ALLESFAHRER

1994 legte Zach seine Funktion zurück, heute ist er der Vorzeigefan des FAC. Seit dem Aufstieg in die Bundesliga verpasste er gerade einmal zwei Spiele der Kampfmannschaft. Meistens fährt er mit dem Zug, manchmal auch mit Freunden im Auto. Nur wenn das nicht möglich ist, reist er gemeinsam mit dem

Team an. Im Mannschaftsbus wolle er nicht mitfahren, erzählt der Allesfahrer, dann würde er nur anfangen, die Spieler unnötig aufzustacheln. „Ich kann nicht anders“, sagt er lachend. Immerhin wird Zach im Stadion dann rundumversorgt. Eine der Eintrittskarten, die den Floridsdorfern als Gastmannschaft zusteht, ist immer für ihn reserviert, ein Ticket musste er schon lang nicht mehr kaufen.



Seit 1963 ist Zach beim FAC - erst als Spieler, dann als Trainer, jetzt als Edelfan.

„Das Essen und das Drumherum sind super“, sagt Zach. „Aber ich will in erster Linie Fußballschauen. Sonst würde ich mir das alles nicht antun.“ Dabei sind die Spiele der Kampfmannschaft längst nicht alle, die sich der Nachwuchsleiter außer Dienst ansieht. Auch zu den Spielen der Amateure, die in der vergangenen Saison den Aufstieg in die 2. Landesliga fixierten, geht Zach nach Möglichkeit.

Und den Nachwuchs hat er noch immer nicht vergessen. „Am Wochenende spielen unsere U14 und U16 daheim gegen den Sportklub“, sagt er. „Da muss ich schon da sein.“

Gemessen an den 55 Jahren, die Zach mit dem FAC verbinden, liegt seine schönste Erinnerung mit dem Verein nur einen Augenblick zurück. Bei der Relegation gegen Austria Salzburg in der Saison 2013/14 wurde für Zach ein Traum wahr. „Gegen die Austria hat uns niemand eine



Chance gegeben“, erinnert sich Zach. „Dann haben wir in zwei Spielen klar besser gespielt. Das war eine Sensation.“ Während er das erzählt, zieht der FAC-Fan ein Tablet aus seiner Tasche und sucht auf Youtube die Spielzusammenfassung des Salzburger Lokalfernsehens. Der Floridsdorfer Archivar geht mit der Zeit.

VIOLETTES MEIDLINGER

Das tut auch Gerhard Kaltenbeck, wenn auch mit Anlaufschwierigkeiten. Der Teammanager der Young Violets, des Amateurteams der Wiener Austria, hat im Frühjahr sein neues Büro in der neuen Generalli-Arena bezogen. Statt Schlüsseln sperren jetzt Chipkarten die Türen auf, heute hat Kaltenbeck vergessen, den Chip zu aktivieren. Das Problem ist schnell behoben, eine Kollegin borgt ihm ihre Chipkarte. „Die Technik ist manchmal ein Hund“, sagt Kaltenbeck während er über die Stadion-

baustelle führt. „Aber die Räumlichkeiten hier sind super, da gibt es gar nix.“

Seit den 1960er Jahren geht er zur Wiener Austria, schon sein Vater war ein Violetter. Als Meidlinger hatte er als Bub auch noch einen zweiten Verein, die Wacker. „Als die dann 1971 mit der Admira fusionierten und in die Südstadt zogen, gab es aber nur mehr die Austria“, erzählt Kaltenbeck.

Vom Fan zum Funktionär wurde der 60-Jährige Mitte der 1990er-Jahre. Nach dem Sieg der Austria in der Stadthalle 1995/96 fragte er den damaligen Klubmanager Werner Hebenstreit, ob er sich nicht ehrenamtlich für den Verein engagieren könnte. Wenig später kam Hebenstreit auf das Angebot zurück: Im neu etablierten „VIP light“-Sektor der Austria könnte Kaltenbeck doch als Ansprechpartner für die Zuschauer dienen und dazu die Mannschaftsaufstellungen verteilen. „Ich habe das gern gemacht“, sagt Kaltenbeck. „Es gibt einfach kaum etwas Schöneres, als am Fußballplatz zu sein.“

„MEINE ARBEIT WIRD GESCHÄTZT“, SAGT KALTENBECK. „ICH KÖNNTE MIR NICHTS SCHÖNERES VORSTELLEN.“

IN DOPPELFUNKTION

Die Leidenschaft brachte Kaltenbeck auch in Kontakt mit den Amateuren. Unter der Obhut Walter Weiss', langjähriger Betreuer des violetten Nachwuchses, begann der jetzige Teammanager in den 2000er Jahren die Zweitvertretung der Violetten zu begleiten – auch auswärts. Kaltenbeck erzählt von der vertrauten Stimmung und vom Flair der Fußballplätze abseits der Bundesliga. „Außerdem ist es super, wenn du hautnah mitkriegst, wie sich ein junger Bursch' weiterentwickelt“, sagt er.

„Wir hatten damals ja eine super Truppe.“ Von 2005 bis 2010 spielten die Austria Amateure schon einmal in der zweithöchsten Spielklasse, Kicker wie Andreas Ulmer, Rubin Okotie und Aleksandar Dragovic waren die Aushängeschilder des Teams. 2009 wurde Kaltenbeck Teammanager, er kümmert sich um das Administrative: Das heißt unter anderem die An- und Abreise zu den Matches, Unterkünfte und Freundschaftsspiele.

Die Rolle, die der Nachwuchs bei der Austria spielt, macht für Kaltenbeck die Arbeit umso erfüllender. „Als wir damals in der Champions League gespielt haben, war unsere U19 in der Youth League“, erinnert er sich. „Wenn ich daran denke, was da los war, bekomme ich heute noch Gänsehaut.“ Knapp 3.000 Leute kamen

damals, als die Jungveilchen im entscheidenden Gruppenspiel gegen Zenit St. Petersburg mit einem 2:1-Sieg den Aufstieg ins Achtelfinale fixierten.

Teammanager der Young Violets ist aber nur eine der Funktionen, die Kaltenbeck bei der Austria ausübt. Daneben kuratiert er das Vereinsmuseum. „Wir hatten im alten Stadion einen Raum, der bis oben voll war mit Pokalen und Erinnerungs-



Kaltenbeck ist Teammanager der Young Violets und Kurator des Vereinsmuseums.

stücken“, erzählt er. „Aber niemand wusste genau was da drin war.“ Und so beginnt Kaltenbeck eine Liste anzulegen und die künftigen Exponate zu katalogisieren. Bald wird klar, dass sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten.

Gemeinsam mit dem Verein entwickelt Kaltenbeck ein Konzept, 2009 wird das Museum der Wiener Austria eröffnet.

„Das war damals wie das erste Familientreffen nach einer langen Trennung“, erzählt der Kurator. „Auch jene Legenden, die in der Ära Stronach vergrault worden sind, waren dann wieder da.“ Während des Stadionumbaus war das Museum geschlossen, mit der Eröffnung wird es wieder zugänglich – und hat dann auch einen zusätzlichen Raum zu bieten.

„Meine Arbeit wird geschätzt“, sagt Kaltenbeck. „Ich könnte mir nichts Schöneres vorstellen.“

SPIEL PLAN 2018/19

| Runde | Datum | Heimklub | Gastklub |
|-------|----------------------------------|--|---|
| 1 | Fr./Sa./So. 27.-29.07.2018 | WSG Swarovski Wattens - SV Licht-Loidl Lafnitz | KSV 1919 - Young Violets Austria Wien |
| | | SC Wiener Neustadt - FC Blau Weiß Linz | SKU Ertl Glas Amstetten - FAC Wien |
| | | SK Austria Klagenfurt - SC Austria Lustenau | FC Juniors OÖ - FC Wacker Innsbruck II |
| | | SK Vorwärts Steyr - SV Guntamatic Ried | SV Horn - FC Liefering |
| | | SV Guntamatic Ried - WSG Swarovski Wattens | SC Austria Lustenau - SC Wiener Neustadt |
| | | FC Blau Weiß Linz - SK Austria Klagenfurt | FC Liefering - SK Vorwärts Steyr |
| 2 | Fr./Sa./So. 03.-05.08.2018 | FC Wacker Innsbruck II - SKU Ertl Glas Amstetten | SV Licht-Loidl Lafnitz - FC Juniors OÖ |
| | | Young Violets Austria Wien - SV Horn | FAC Wien - KSV 1919 |
| | | WSG Swarovski Wattens - SK Austria Klagenfurt | KSV 1919 - SV Guntamatic Ried |
| | | FC Liefering - Young Violets Austria Wien | FC Wacker Innsbruck II - FC Blau Weiß Linz |
| | | SKU Ertl Glas Amstetten - SV Licht-Loidl Lafnitz | FC Juniors OÖ - FAC Wien |
| | | SK Vorwärts Steyr - SC Wiener Neustadt | SV Horn - SC Austria Lustenau |
| 3 | Fr./Sa./So. 10.-12.08.2018 | SV Guntamatic Ried - FC Liefering | SC Austria Lustenau - FC Juniors OÖ |
| | | KSV 1919 - SK Vorwärts Steyr | FC Blau Weiß Linz - SKU Ertl Glas Amstetten |
| | | SC Wiener Neustadt - Young Violets Austria Wien | SV Licht-Loidl Lafnitz - SV Horn |
| | | SK Austria Klagenfurt - FC Wacker Innsbruck II | FAC Wien - WSG Swarovski Wattens |
| | | WSG Swarovski Wattens - FC Blau Weiß Linz | FC Liefering - KSV 1919 |
| | | FC Wacker Innsbruck II - SC Wiener Neustadt | SKU Ertl Glas Amstetten - SV Guntamatic Ried |
| 4 | Fr./Sa./So. 17.-19.08.2018 | FC Juniors OÖ - SK Austria Klagenfurt | Young Violets Austria Wien - SV Licht-Loidl Lafnitz |
| | | SV Horn - SK Vorwärts Steyr | FAC Wien - SC Austria Lustenau |
| | | WSG Swarovski Wattens - FC Blau Weiß Linz | FC Liefering - KSV 1919 |
| | | FC Wacker Innsbruck II - SC Wiener Neustadt | SKU Ertl Glas Amstetten - SV Guntamatic Ried |
| | | FC Juniors OÖ - SK Austria Klagenfurt | Young Violets Austria Wien - SV Licht-Loidl Lafnitz |
| | | SV Horn - SK Vorwärts Steyr | FAC Wien - SC Austria Lustenau |
| 5 | Fr./Sa./So. 24.-26.08.2018 | SV Guntamatic Ried - SV Horn | SC Austria Lustenau - FC Liefering |
| | | SC Austria Lustenau - FC Liefering | KSV 1919 - WSG Swarovski Wattens |
| | | FC Blau Weiß Linz - FAC Wien | SC Wiener Neustadt - FC Juniors OÖ |
| | | SV Licht-Loidl Lafnitz - FC Wacker Innsbruck II | SK Austria Klagenfurt - Young Violets Austria Wien |
| | | SK Vorwärts Steyr - SKU Ertl Glas Amstetten | SV Horn - SK Vorwärts Steyr |
| | | FAC Wien - SC Austria Lustenau | |
| 6 | Fr./Sa./So. 31.08.-02.09.2018 | SV Guntamatic Ried - SV Horn | SC Austria Lustenau - FC Liefering |
| | | SC Austria Lustenau - FC Liefering | KSV 1919 - WSG Swarovski Wattens |
| | | FC Blau Weiß Linz - FAC Wien | SC Wiener Neustadt - FC Juniors OÖ |
| | | SV Licht-Loidl Lafnitz - FC Wacker Innsbruck II | SK Austria Klagenfurt - Young Violets Austria Wien |
| | | SK Vorwärts Steyr - SKU Ertl Glas Amstetten | SV Horn - SK Vorwärts Steyr |
| | | FAC Wien - SC Austria Lustenau | |

| Runde | Datum | Heimklub | Gastklub |
|-------|-------------------------------|---|--|
| 7 | Fr./Sa./So. 14.-16.09.2018 | WSG Swarovski Wattens - SC Wiener Neustadt | FC Blau Weiß Linz - SC Austria Lustenau |
| | | FC Liefering - SKU Ertl Glas Amstetten | FC Wacker Innsbruck II - SK Vorwärts Steyr |
| | | SV Licht-Loidl Lafnitz - KSV 1919 | Young Violets Austria Wien - FC Juniors OÖ |
| | | SV Horn - SK Austria Klagenfurt | FAC Wien - SV Guntamatic Ried |
| | | SV Guntamatic Ried - Young Violets Austria Wien | SC Austria Lustenau - SV Licht-Loidl Lafnitz |
| | | KSV 1919 - FC Blau Weiß Linz | FC Wacker Innsbruck II - FAC Wien |
| 8 | Fr./Sa./So. 21.-23.09.2018 | SKU Ertl Glas Amstetten - SV Horn | SK Austria Klagenfurt - SC Wiener Neustadt |
| | | FC Juniors OÖ - FC Liefering | SK Vorwärts Steyr - WSG Swarovski Wattens |
| | | SC Austria Lustenau - KSV 1919 | WSG Swarovski Wattens - FC Wacker Innsbruck II |
| | | FC Blau Weiß Linz - FC Liefering | SC Wiener Neustadt - SV Guntamatic Ried |
| | | SV Licht-Loidl Lafnitz - SK Vorwärts Steyr | Young Violets Austria Wien - SKU Ertl Glas Amstetten |
| | | SV Horn - FC Juniors OÖ | FAC Wien - SK Austria Klagenfurt |
| 9 | Fr./Sa./So. 28.-30.09.2018 | SV Guntamatic Ried - FC Wacker Innsbruck II | KSV 1919 - SK Austria Klagenfurt |
| | | FC Liefering - SK Vorwärts Steyr | SKU Ertl Glas Amstetten - SC Wiener Neustadt |
| | | FC Juniors OÖ - FC Blau Weiß Linz | Young Violets Austria Wien - WSG Swarovski Wattens |
| | | SK Vorwärts Steyr - SC Austria Lustenau | SV Horn - FAC Wien |
| | | SC Austria Lustenau - Young Violets Austria Wien | WSG Swarovski Wattens - FC Juniors OÖ |
| | | FC Blau Weiß Linz - SV Horn | SC Wiener Neustadt - FC Liefering |
| 10 | Fr./Sa./So. 05.-07.10.2018 | FC Wacker Innsbruck II - KSV 1919 | SV Licht-Loidl Lafnitz - SK Vorwärts Steyr |
| | | SKU Ertl Glas Amstetten - SC Wiener Neustadt | FC Juniors OÖ - FC Blau Weiß Linz |
| | | Young Violets Austria Wien - WSG Swarovski Wattens | SK Vorwärts Steyr - SC Austria Lustenau |
| | | SV Horn - FAC Wien | SC Austria Lustenau - Young Violets Austria Wien |
| | | WSG Swarovski Wattens - FC Juniors OÖ | FC Blau Weiß Linz - SV Horn |
| | | SC Wiener Neustadt - FC Liefering | FC Wacker Innsbruck II - KSV 1919 |
| 11 | Fr./Sa./So. 19.-21.10.2018 | SV Licht-Loidl Lafnitz - SV Guntamatic Ried | SK Austria Klagenfurt - SKU Ertl Glas Amstetten |
| | | FAC Wien - SK Vorwärts Steyr | SC Austria Lustenau - Young Violets Austria Wien |
| | | SV Guntamatic Ried - SC Austria Lustenau | KSV 1919 - SC Wiener Neustadt |
| | | FC Liefering - FAC Wien | SV Licht-Loidl Lafnitz - WSG Swarovski Wattens |
| | | SKU Ertl Glas Amstetten - WSG Swarovski Wattens | Young Violets Austria Wien - FC Blau Weiß Linz |
| | | SK Vorwärts Steyr - FC Juniors OÖ | SV Horn - FC Wacker Innsbruck II |
| 12 | Fr./Sa./So. 26.-28.10.2018 | SC Austria Lustenau - SKU Ertl Glas Amstetten | WSG Swarovski Wattens - FC Liefering |
| | | FC Blau Weiß Linz - SK Vorwärts Steyr | SC Wiener Neustadt - SV Horn |
| | | FC Wacker Innsbruck II - Young Violets Austria Wien | SK Austria Klagenfurt - SV Guntamatic Ried |
| | | FC Juniors OÖ - KSV 1919 | FAC Wien - SV Licht-Loidl Lafnitz |
| | | SV Guntamatic Ried - SC Austria Lustenau | KSV 1919 - SC Wiener Neustadt |
| | | FC Liefering - FAC Wien | SV Licht-Loidl Lafnitz - WSG Swarovski Wattens |
| 13 | Fr./Sa./So. 02.-04.11.2018 | SKU Ertl Glas Amstetten - SK Vorwärts Steyr | SC Wiener Neustadt - SV Horn |
| | | FC Wacker Innsbruck II - Young Violets Austria Wien | SK Austria Klagenfurt - SV Guntamatic Ried |
| | | FC Juniors OÖ - KSV 1919 | FAC Wien - SV Licht-Loidl Lafnitz |
| | | SV Guntamatic Ried - FC Wacker Innsbruck II | SC Austria Lustenau - WSG Swarovski Wattens |
| | | FC Liefering - FC Wacker Innsbruck II | SV Licht-Loidl Lafnitz - SC Wiener Neustadt |
| | | SKU Ertl Glas Amstetten - FC Juniors OÖ | SK Vorwärts Steyr - SK Austria Klagenfurt |
| 14 | Fr./Sa./So. 09.-11.11.2018 | SV Horn - KSV 1919 | FAC Wien - Young Violets Austria Wien |
| | | SV Guntamatic Ried - FC Blau Weiß Linz | SC Austria Lustenau - WSG Swarovski Wattens |
| | | FC Liefering - FC Wacker Innsbruck II | SV Licht-Loidl Lafnitz - SC Wiener Neustadt |
| | | SKU Ertl Glas Amstetten - FC Juniors OÖ | SK Vorwärts Steyr - SK Austria Klagenfurt |
| | | SV Horn - KSV 1919 | FAC Wien - Young Violets Austria Wien |
| | | WSG Swarovski Wattens - SV Horn | KSV 1919 - SKU Ertl Glas Amstetten |

| Runde | Datum | Heimklub | Gastklub |
|-------|-------------------------------|---|---|
| 15 | Fr./Sa./So. 23.-25.11.2018 | WSG Swarovski Wattens - SV Horn | KSV 1919 - SKU Ertl Glas Amstetten |
| | | FC Blau Weiß Linz - SV Licht-Loidl Lafnitz | SC Wiener Neustadt - FAC Wien |
| | | FC Wacker Innsbruck II - SC Austria Lustenau | FC Juniors OÖ - SV Guntamatic Ried |
| | | SK Austria Klagenfurt - FC Liefering | Young Violets Austria Wien - SK Vorwärts Steyr |
| | | SV Guntamatic Ried - SK Vorwärts Steyr | SC Austria Lustenau - SK Austria Klagenfurt |
| | | FC Blau Weiß Linz - SC Wiener Neustadt | FC Liefering - SV Horn |
| 16 | Fr./Sa./So. 22.-24.02.2019 | FC Wacker Innsbruck II - FC Juniors OÖ | SV Licht-Loidl Lafnitz - WSG Swarovski Wattens |
| | | Young Violets Austria Wien - KSV 1919 | FAC Wien - SKU Ertl Glas Amstetten |
| | | WSG Swarovski Wattens - SV Guntamatic Ried | KSV 1919 - FAC Wien |
| | | SC Austria Lustenau - SC Austria Lustenau | SKU Ertl Glas Amstetten - FC Wacker Innsbruck II |
| | | SK Austria Klagenfurt - FC Blau Weiß Linz | FC Juniors OÖ - SV Licht-Loidl Lafnitz |
| | | SK Vorwärts Steyr - FC Liefering | SV Horn - Young Violets Austria Wien |
| 17 | Fr./Sa./So. 01.-03.03.2019 | SV Guntamatic Ried - KSV 1919 | SC Austria Lustenau - SV Horn |
| | | FC Blau Weiß Linz - FC Wacker Innsbruck II | SC Wiener Neustadt - SK Vorwärts Steyr |
| | | SV Licht-Loidl Lafnitz - SKU Ertl Glas Amstetten | SK Austria Klagenfurt - WSG Swarovski Wattens |
| | | Young Violets Austria Wien - SC Austria Lustenau | FAC Wien - FC Juniors OÖ |
| | | SV Guntamatic Ried - SV Licht-Loidl Lafnitz | KSV 1919 - FC Wacker Innsbruck II |
| | | KSV 1919 - FC Liefering | FC Blau Weiß Linz - FC Wacker Innsbruck II |
| 18 | Fr./Sa./So. 08.-10.03.2019 | FC Liefering - SK Vorwärts Steyr | SV Licht-Loidl Lafnitz - SKU Ertl Glas Amstetten |
| | | SK Austria Klagenfurt - WSG Swarovski Wattens | Young Violets Austria Wien - SC Austria Lustenau |
| | | FAC Wien - FC Juniors OÖ | SV Guntamatic Ried - SC Austria Lustenau |
| | | FC Wacker Innsbruck II - SK Austria Klagenfurt | SKU Ertl Glas Amstetten - FC Blau Weiß Linz |
| | | FC Juniors OÖ - SC Austria Lustenau | Young Violets Austria Wien - SC Wiener Neustadt |
| | | SK Vorwärts Steyr - KSV 1919 | SV Horn - SV Licht-Loidl Lafnitz |
| 19 | Fr./Sa./So. 15.-17.03.2019 | SV Guntamatic Ried - SKU Ertl Glas Amstetten | SC Austria Lustenau - FAC Wien |
| | | KSV 1919 - FC Liefering | FC Blau Weiß Linz - WSG Swarovski Wattens |
| | | SC Wiener Neustadt - FC Wacker Innsbruck II | SV Licht-Loidl Lafnitz - Young Violets Austria Wien |
| | | SK Austria Klagenfurt - FC Juniors OÖ | SK Austria Klagenfurt - FC Juniors OÖ |
| | | SV Horn - SV Licht-Loidl Lafnitz | SV Guntamatic Ried - SKU Ertl Glas Amstetten |
| | | SC Austria Lustenau - FAC Wien | KSV 1919 - FC Liefering |
| 20 | Fr./Sa./So. 29.-31.03.2019 | FC Blau Weiß Linz - WSG Swarovski Wattens | SC Wiener Neustadt - FC Wacker Innsbruck II |
| | | SV Licht-Loidl Lafnitz - Young Violets Austria Wien | FC Juniors OÖ - SC Austria Lustenau |
| | | SK Austria Klagenfurt - FC Juniors OÖ | SK Vorwärts Steyr - SV Horn |
| | | WSG Swarovski Wattens - KSV 1919 | FC Liefering - SC Austria Lustenau |
| | | FC Wacker Innsbruck II - SV Licht-Loidl Lafnitz | SKU Ertl Glas Amstetten - SK Vorwärts Steyr |
| | | FC Juniors OÖ - SC Wiener Neustadt | Young Violets Austria Wien - SK Austria Klagenfurt |
| 21 | Fr./Sa./So. 05.-07.04.2019 | SV Horn - SV Guntamatic Ried | FAC Wien - FC Blau Weiß Linz |
| | | SV Guntamatic Ried - FC Blau Weiß Linz | SC Austria Lustenau - FC Blau Weiß Linz |
| | | KSV 1919 - SV Licht-Loidl Lafnitz | SC Wiener Neustadt - WSG Swarovski Wattens |
| | | SKU Ertl Glas Amstetten - SK Vorwärts Steyr | FC Juniors OÖ - SC Wiener Neustadt |
| | | FC Juniors OÖ - SC Wiener Neustadt | Young Violets Austria Wien - SK Austria Klagenfurt |
| | | SV Horn - SV Guntamatic Ried | FAC Wien - FC Blau Weiß Linz |
| 22 | Fr./Sa./So. 12.-14.04.2019 | SV Guntamatic Ried - FC Juniors OÖ | SC Austria Lustenau - FC Wacker Innsbruck II |
| | | FC Liefering - SK Austria Klagenfurt | SV Licht-Loidl Lafnitz - FC Blau Weiß Linz |
| | | SKU Ertl Glas Amstetten - FC Liefering | SK Austria Klagenfurt - SV Horn |
| | | FC Juniors OÖ - Young Violets Austria Wien | FC Juniors OÖ - SKU Ertl Glas Amstetten |
| | | SK Vorwärts Steyr - FC Wacker Innsbruck II | FC Liefering - SK Austria Klagenfurt |
| | | FAC Wien - SC Wiener Neustadt | SV Guntamatic Ried - FC Juniors OÖ |

| Runde | Datum | Heimklub | Gastklub |
|-------|-------------------------------|--|---|
| 23 | Fr./Sa./So. 19.-21.04.2019 | WSG Swarovski Wattens - SK Vorwärts Steyr | FC Blau Weiß Linz - KSV 1919 |
| | | SC Wiener Neustadt - SK Austria Klagenfurt | FC Liefering - FC Juniors OÖ |
| | | SV Licht-Loidl Lafnitz - SC Austria Lustenau | Young Violets Austria Wien - SV Guntamatic Ried |
| | | SV Horn - SKU Ertl Glas Amstetten | FAC Wien - FC Wacker Innsbruck II |
| | | SV Guntamatic Ried - SC Wiener Neustadt | KSV 1919 - SC Austria Lustenau |
| | | FC Liefering - FC Blau Weiß Linz | FC Wacker Innsbruck II - WSG Swarovski Wattens |
| 24 | Fr./Sa./So. 26.-28.04.2019 | SKU Ertl Glas Amstetten - Young Violets Austria Wien | SK Austria Klagenfurt - FAC Wien |
| | | FC Juniors OÖ - SV Horn | SK Vorwärts Steyr - SV Licht-Loidl Lafnitz |
| | | SC Austria Lustenau - SK Vorwärts Steyr | WSG Swarovski Wattens - Young Violets Austria Wien |
| | | FC Blau Weiß Linz - FC Juniors OÖ | SC Wiener Neustadt - SKU Ertl Glas Amstetten |
| | | FC Wacker Innsbruck II - SV Guntamatic Ried | SV Licht-Loidl Lafnitz - FC Liefering |
| | | SK Austria Klagenfurt - KSV 1919 | FAC Wien - SV Horn |
| 25 | Fr./Sa./So. 03.-05.05.2019 | SV Guntamatic Ried - SV Licht-Loidl Lafnitz | KSV 1919 - FC Wacker Innsbruck II |
| | | FC Liefering - SC Wiener Neustadt | SKU Ertl Glas Amstetten - SK Austria Klagenfurt |
| | | FC Juniors OÖ - WSG Swarovski Wattens | Young Violets Austria Wien - SC Austria Lustenau |
| | | SK Vorwärts Steyr - FAC Wien | SV Horn - FC Blau Weiß Linz |
| | | SC Austria Lustenau - SV Guntamatic Ried | WSG Swarovski Wattens - SKU Ertl Glas Amstetten |
| | | FC Blau Weiß Linz - Young Violets Austria Wien | SC Wiener Neustadt - KSV 1919 |
| 26 | Fr./Sa./So. 10.-12.05.2019 | FC Wacker Innsbruck II - SV Guntamatic Ried | SK Austria Klagenfurt - FC Juniors OÖ |
| | | FC Juniors OÖ - WSG Swarovski Wattens | Young Violets Austria Wien - SC Austria Lustenau |
| | | SK Vorwärts Steyr - FAC Wien | SV Horn - FC Blau Weiß Linz |
| | | SC Austria Lustenau - SV Guntamatic Ried | WSG Swarovski Wattens - SKU Ertl Glas Amstetten |
| | | FC Blau Weiß Linz - Young Violets Austria Wien | SC Wiener Neustadt - KSV 1919 |
| | | FC Wacker Innsbruck II - SV Horn | SK Austria Klagenfurt - SV Licht-Loidl Lafnitz |
| 27 | Fr./Sa./So. 17.-19.05.2019 | FC Juniors OÖ - SK Vorwärts Steyr | FAC Wien - FC Liefering |
| | | SV Guntamatic Ried - SK Austria Klagenfurt | KSV 1919 - FC Juniors OÖ |
| | | FC Liefering - WSG Swarovski Wattens | SV Licht-Loidl Lafnitz - FC Wacker Innsbruck II |
| | | SKU Ertl Glas Amstetten - SC Austria Lustenau | Young Violets Austria Wien - FC Wacker Innsbruck II |
| | | SK Vorwärts Steyr - FC Blau Weiß Linz | SV Horn - SC Wiener Neustadt |
| | | WSG Swarovski Wattens - SC Austria Lustenau | KSV 1919 - SV Horn |
| 28 | Fr./Sa./So. 24.-26.05.2019 | FC Liefering - WSG Swarovski Wattens | SV Licht-Loidl Lafnitz - FAC Wien |
| | | SKU Ertl Glas Amstetten - SC Austria Lustenau | Young Violets Austria Wien - FC Wacker Innsbruck II |
| | | SK Vorwärts Steyr - FC Blau Weiß Linz | SV Horn - SC Wiener Neustadt |
| | | WSG Swarovski Wattens - SC Austria Lustenau | KSV 1919 - SV Horn |
| | | FC Blau Weiß Linz - SV Guntamatic Ried | SC Wiener Neustadt - SV Licht-Loidl Lafnitz |
| | | FC Wacker Innsbruck II - FC Liefering | SK Austria Klagenfurt - SK Vorwärts Steyr |
| 29 | Mi./Do. 29./30.05.2019 | FC Juniors OÖ - SKU Ertl Glas Amstetten | Young Violets Austria Wien - FAC Wien |
| | | SV Guntamatic Ried - FC Juniors OÖ | SC Austria Lustenau - FC Wacker Innsbruck II |
| | | FC Liefering - SK Austria Klagenfurt | SV Licht-Loidl Lafnitz - FC Blau Weiß Linz |
| | | SKU Ertl Glas Amstetten - KSV 1919 | SK Vorwärts Steyr - Young Violets Austria Wien |
| | | SV Horn - WSG Swarovski Wattens | FAC Wien - SC Wiener Neustadt |
| | | FC Juniors OÖ - SKU Ertl Glas Amstetten | |
| 30 | Sa./So. 01./02.06.2019 | SV Guntamatic Ried - FC Juniors OÖ | SC Austria Lustenau - FC Wacker Innsbruck II |
| | | FC Liefering - SK Austria Klagenfurt | SV Licht-Loidl Lafnitz - FC Blau Weiß Linz |
| | | SKU Ertl Glas Amstetten - KSV 1919 | SK Vorwärts Steyr - Young Violets Austria Wien |
| | | SV Horn - WSG Swarovski Wattens | FAC Wien - SC Wiener Neustadt |
| | | FC Juniors OÖ - SKU Ertl Glas Amstetten | |
| | | FAC Wien - SC Wiener Neustadt | |



SC WIENER NEUSTADT

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|---------------------|--------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-----|------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 26 | Dave Ortner | Tor | 20.02.1999 | AUT | 0 | 0 | 8 | Nico Gorzel | Mittelfeld | 29.07.1998 | GER | 51 | 26 |
| 27 | Domenik Schierl | | 20.07.1994 | AUT | 111 | 36 | 10 | Filip Faletar | | 02.04.1995 | AUT | 0 | 0 |
| 4 | Kevin Szar | | 12.04.1999 | GER | 0 | 0 | 13 | Michael Brandner | | 13.02.1995 | AUT | 76 | 3 |
| 7 | David Harrer | Abwehr | 24.04.1990 | AUT | 144 | 20 | 17 | Cedomir Bumbic | Angriff | 08.09.1999 | BIH | 0 | 0 |
| 14 | Alberto Prada-Vega | | 19.01.1989 | ESP | 13 | 13 | 28 | Mustafa Yavuz | | 13.04.1994 | AUT | 37 | 20 |
| 15 | Milos Jovicic | | 29.01.1995 | SRB | 0 | 0 | 11 | Mario Stefel | | 08.02.1996 | AUT | 83 | 29 |
| 20 | Oliver Podhorin | | 06.07.1992 | SVK | 0 | 0 | 18 | Hamdi Salihi | | 19.01.1984 | ALB | 33 | 33 |
| 24 | Jürgen Bauer | | 07.07.1998 | AUT | 0 | 0 | 30 | Michael Cheukoua | | 13.01.1997 | CMR | 0 | 0 |
| 34 | Stefan Hager | | 25.01.1995 | AUT | 54 | 32 | | | | | | | |
| 39 | Julian Peter Gölles | | 22.09.1999 | AUT | 23 | 20 | | | | | | | |



| | |
|-----------------------------|--|
| Gründungsjahr | 1908 |
| Homepage | www.scwn.at |
| E-Mail | office@scwn.at |
| Stadion | Stadion Wiener Neustadt |
| Stadionkapazität | 4.000 |
| Club Manager / Spielbetrieb | Mag. (FH) Ralph Spritzendorfer |
| Sportchef / Team Manager | Andreas Schicker |
| Trainer | Gerhard Fellner |
| Adresse der Geschäftsstelle | Giltschwertgasse 81, 2700 Wr. Neustadt |
| Öffnungszeiten | an den Spieltagen eine Stunde vor Spielbeginn bzw. nach Vereinbarung |

MIT ROUTINE IN DIE NEUE LIGA

ERST KURZ VOR SAISONBEGINN STAND FEST, DASS WIENER NEUSTADT IN DER 2. LIGA BLEIBT. DARUNTER LITT DIE VORBEREITUNG, UNTÄTIG BLIEBEN DIE NIEDERÖSTERREICHER ABER NICHT.

Erst elf Tage vor Saisonstart hatte der SC Wiener Neustadt Gewissheit. Am 16. Juni wies das Schiedsgericht letztinstanzlich den Protest der Niederösterreicher gegen das Ergebnis der Relegation ab. Der Klub blieb in der 2. Liga. Die Vorbereitung war damit von Ungewissheit geprägt, weder Mannschaft noch Vorstand wussten genau, in welcher Liga sie spielen würden. „Der Verein musste diesen Weg bestreiten, alleine aus Sorgfaltspflicht“, sagt Sportdirektor Andreas Schicker. „Auf Basis der getroffenen Entscheidung nehmen wir die neue Herausforderung an.“

Schicker hatte trotzdem alle Hände voll zu tun. Der Vertrag von Kapitän Hamdi Salihi, der in der abgelaufenen Spielzeit 22 Tore für die Neustädter erzielte, wurde ebenso verlängert wie jene der Verteidiger Alberto Prada und David Harrer. „Es bedeutet mir viel, dass sie uns die Treue gehalten haben“, sagt Schicker. „Das zeigt, wie sehr diese Spieler an den Klub glauben.“ Die Spieler sollen der Mannschaft zudem Routine verleihen. Salihi ist 34, Prada 29 und Harrer 28. Auch der 26-jährige Innenverteidiger Oliver Podhorin, der zuletzt in der obersten slowakischen Liga kickte, wurde deswegen verpflichtet. „Wir haben viele junge Spieler im Kader, die wir entwickeln wollen“, sagt Schicker. „Aber das geht nur, wenn wir ihnen Akteure mit Erfahrung zur Seite stellen.“ Trainiert wird das Team nach dem Ab-



Hamdi Salihi, Torschützenkönig der letzten Saison, bleibt trotz Angeboten in Wiener Neustadt. Foto: GEPA pictures

gang Roman Mählichs von Gerhard Fellner, der letzte Saison als Co-Trainer arbeitete. Als Assistent steht ihm mit Sargon Duran jemand zur Seite, der in der abgelaufenen Spielzeit als Aktiver am Feld stand. Umbrüche gibt es in Wiener Neustadt dennoch. Man darf gespannt sein, wie schnell sich die neuen Spieler rund um Goalgetter Salihi & Co. zu einem schlagkräftigen Kollektiv entwickeln, mit dem der SC Wiener Neustadt auch in der vergangenen Saison auf sich aufmerksam gemacht hat. Für die Kommunikation der Ziele lässt man sich noch ein wenig Zeit. „Wir sehen der neuen Saison aber sehr gespannt und optimistisch entgegen.“ sagt Schicker. (mab)



Gründungsjahr **1912**
 Homepage **www.svried.at**
 E-Mail **office@svried.at**
 Stadion **Josko Arena**
 Stadionkapazität **7.300**
 Manager **Fränky Schiemer**
 Trainer **Thomas Weissenböck**
 Adresse der Geschäftsstelle **Volksfestplatz 2, 4910 Ried im Innkreis**
 Öffnungszeiten **Mo, Mi, Do, 9:00 – 13:00 und 14:00 – 17:00 Uhr; Di, 9:00 – 13:00 Uhr; Fr, 9:00 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr**

SV GUNTAMATIC RIED

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|-----------------------|--------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-----|--------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Johannes Kreidl | Tor | 07.03.1996 | AUT | 0 | 0 | 4 | Marcel Ziegl | Mittelfeld | 20.12.1992 | AUT | 12 | 12 |
| 32 | Lukas Gütlbauer | | 06.12.2000 | AUT | 0 | 0 | 7 | Felix Hebesberger | | 10.01.1996 | AUT | 0 | 0 |
| 34 | Oliver Fischer | | 22.01.2001 | AUT | 0 | 0 | 8 | Arne Ammerer | | 18.09.1996 | AUT | 12 | 12 |
| 2 | Severin Hingsamer | Abwehr | 20.03.2000 | AUT | 2 | 2 | 10 | Julian Wießmeier | Angriff | 04.11.1992 | GER | 83 | 34 |
| 5 | Bojan Lugonja | | 01.08.1998 | AUT | 25 | 18 | 11 | Thomas Mayer | | 23.08.1995 | AUT | 55 | 25 |
| 6 | Constantin Reiner | | 11.07.1997 | AUT | 2 | 2 | 12 | Ante Bajic | | 22.08.1995 | AUT | 0 | 0 |
| 14 | Kennedy Kofi Boateng | | 29.11.1996 | GHA | 39 | 29 | 13 | Manuel Kerhe | | 03.06.1987 | AUT | 209 | 36 |
| 15 | Mario Kröpfl | | 21.12.1989 | AUT | 68 | 0 | 22 | Lukas Grgic | | 17.08.1995 | AUT | 58 | 27 |
| 16 | Mijo Miletic | | 02.06.1998 | CRO | 1 | 1 | 23 | Pius Grabher | | 11.08.1993 | AUT | 125 | 25 |
| 18 | Christian Schilling | | 06.01.1992 | AUT | 41 | 14 | 9 | Edrisa Lubega | | 17.04.1998 | UGA | 38 | 27 |
| 28 | Thomas Reifeltshammer | | 03.07.1988 | AUT | 11 | 11 | 19 | Darijo Pecirep | | 14.08.1991 | CRO | 37 | 0 |
| 31 | Balakiyem Takounadi | | 16.11.1992 | AUT | 78 | 9 | 20 | Stefano Surdanovic | | 23.11.1998 | SRB | 12 | 12 |



BEREIT FÜR DEN NÄCHSTEN SCHRITT

LUKAS GRGIC IST AUS DEM MITTELFELD DER SV GUNTAMATIC RIED NICHT WEGZUDENKEN. NACH DER ENTtäUSCHENDEN VORSAISON ENTSCHIED SICH DER 22-JÄHRIGE LINKSFUSS, DEN WIKINGERN TREU ZU BLEIBEN. WEIL ER EIN GROSSES ZIEL VOR AUGEN HAT.

Es war die vorletzte Runde der Sky Go Erste Liga. Auswärts bei WSG Swarovski Wattens kommt die SV Guntamatic Ried nicht über ein 1:1 hinaus. Lukas Grgic wird von Sky nach dem Spiel zu Mikrofon gebeten. Ob er noch an das Wunder glaube, den Aufstieg zu schaffen, wird er gefragt. „Ja“, antwortet er. „Ich werde immer alles geben für die Fans, für die Region. Es ist schwierig ...“ Die nächsten Worte bleiben ihm im Hals stecken. Vor Enttäuschung ist er den Tränen nahe. Und die Enttäuschung sollte wenige Tage später größer werden – Ried verpasst den Wiederaufstieg.

Doch das treibt Lukas Grgic nur an. Andere hoffnungsvolle Spieler im besten Fußballeralter hätten ihrem Verein vielleicht den Rücken zugekehrt, doch der 22-jährige gebürtige Welser lässt die Wikinger nicht im Stich. „Ich habe nie darüber nachgedacht, woanders hinzugehen. Ich habe hier noch eine Mission.“ Seit August 2017 trägt der gebürtige Welser das Dress der Rieder, zunächst eine Saison als Leihspieler, seit diesem Sommer gehört er den Innviertlern.

„Der Druck war sicher groß im Vorjahr“, blickt er zurück. „Wir haben leider eine schlechte Rückrunde gespielt. Woran es genau lag, ist schwer zu beurteilen. Es waren mehrere Faktoren, die zu dem unglücklichen Ende für uns geführt haben. Aber ich will gar nicht mehr zurückschau-



Kampf um den Aufstieg: Lukas Grgic will die Rieder in die Bundesliga führen. Foto: GEPA pictures

en, sondern motiviert in die Zukunft blicken.“ Nur zwei Spiele fehlte er in der Vorsaison verletzt bzw. gesperrt, sonst war der Linksfuß in jedem Spiel Antreiber im Mittelfeld. Eine Rolle, die er auch heuer ausfüllen soll. „Mir wurde klar kommuniziert, dass ich einer jener Spieler sein soll, die noch mehr Verantwortung übernehmen sollen. Ich nehme diese Rolle gerne an. Ich bin bereit den nächsten Schritt zu setzen und ein Führungsspieler zu sein.“

Und auch für den Schritt nach oben in die Bundesliga ist er bereit. Auch wenn die SV Ried mit einer veränderten Mannschaft in die Saison gehen wird, ist der Verein einer der Meisterschaftsfavoriten. „Wir haben ein neues Team und eine neue Chance, wir wollen in Ruhe arbeiten.“ Wenn am Ende der Aufstieg dabei herauskommt, würden Lukas Grgic wohl einmal mehr die Worte im Hals stecken bleiben. (pkw)



| | |
|---|--|
| Gründungsjahr | 1948 |
| Homepage | www.fc-liefering.at |
| E-Mail | office@fc-liefering.at |
| Stadion | Red Bull Arena |
| Stadionkapazität | 17.218 |
| Vorstandsvorsitzender | Mag. Jürgen Edtbauer |
| Geschäftsführer / Spielbetrieb / Organisation | Manfred Pamminger |
| Trainer | Gerhard Struber |
| Adresse der Geschäftsstelle | Rechte Saalachzeile 58, 5020 Salzburg |
| Öffnungszeiten | Mo – Fr 9:00 – 13:00 Uhr |

„JUNG WIE NOCH NIE, TALENTIERT WIE NOCH NIE!“

DIE BURSCHEN DES FC LIEFERING WOLLEN WIEDER FÜR FUTURE SORGEN. TRAINER GERHARD STRUBER IST ÜBERZEUGT: DIE NEUE 2. LIGA IST DAS RICHTIGE SPRUNGBRETT DAFÜR.

Ich bin mir sicher. Jeder Einzelne unserer Burschen hat das Zeug in der Bundesliga groß rauszukommen“, weiß Gerhard Struber um das große Talent seiner Jungs. Es werden keine Spieler herausgehoben, vielmehr vertraut man in Salzburg einem starken Kollektiv. „Wir sind so jung wie noch nie und so talentiert wie noch nie!“ geht er doch mit dem jüngsten Altersschnitt, den der FC Liefering jemals hatte, in die neue Saison. Patson Daka (19), Romano Schmid (18) und Dominik Szoboszlai (17) dürfen bereits eine Etage höher beim Kooperationsverein FC Red Bull Salzburg ihr großes Potenzial zeigen: „Szoboszlai ist eines der größten Talente in Europa und Schmid eines der größten in Österreich in seinem Jahrgang.“ Ohne sie haben nun andere die Chance ihre Bundesligaerfahrung beim FC Liefering in der neuen 2. Liga unter Beweis zu stellen.

ter sein, als letzte Saison. Davon bin ich überzeugt. Für die Entwicklung der jungen Spieler ist das sehr vorteilhaft.“

Ein klares Saisonziel für den FC Liefering auszugeben, hat für Struber keinen Sinn. Dafür sei die Fluktuation im Kader einfach zu groß. Einerseits durch die Kaderabstimmungen mit dem Kooperationsverein, andererseits auch durch die Abstellung vieler Spieler zu Nationalteam-Auswahlen. „Bei uns kann sich der Kader wöchentlich ändern. Auch die Leistungsschwankungen der vielen jungen Spieler machen uns natürlich sehr unberechenbar. Mit unserem Stamm können wir aber jede Mannschaft in dieser Liga schlagen“, ist sich Struber sicher. Gut möglich, dass auch die noch jüngeren Lieferinger wieder ganz vorne mitmischen. (kön)

FC LIEFERING

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|--------------------|--------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-------------------|--------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 33 | Felix Wülfing | Tor | 13.07.1999 | AUT | 0 | 0 | 6 | Peter Pokorny | Mittelfeld | 08.08.2001 | SVK | 0 | 0 |
| 34 | Daniel Antosch | | 07.03.2000 | AUT | 2 | 2 | 9 | Philipp Sturm | | 23.02.1999 | AUT | 13 | 11 |
| 2 | Jusuf Gazibegovic | | 11.03.2000 | BIH | 8 | 8 | 19 | Ogulcan Bekar | | 01.09.2000 | AUT | 0 | 0 |
| 8 | Abdourahmane Barry | Abwehr | 21.02.2000 | FRA | 0 | 0 | 20 | Rami Tekir | Mittelfeld | 10.01.1997 | AUT | 52 | 6 |
| 14 | Gideon Mensah | | 18.07.1998 | GHA | 40 | 18 | 24 | Jungmin Kim | | 13.11.1999 | KOR | 13 | 13 |
| 17 | David Schnegg | | 29.09.1998 | AUT | 15 | 15 | 26 | Dominik Stumberger | | 17.04.1999 | AUT | 3 | 2 |
| 27 | Mahamadou Dembele | | 10.04.1999 | FRA | 0 | 0 | 36 | Mohamed Camara | | 06.01.2000 | MLI | 15 | 15 |
| 42 | Lorenz Leskosek | | 16.03.2000 | AUT | 0 | 0 | 37 | Nikola Stosic | | 29.01.2000 | CRO | 3 | 3 |
| 44 | Dominik Oroz | | 29.10.2000 | AUT | 0 | 0 | 7 | Sekou Koita | | 28.11.1999 | MLI | 6 | 6 |
| | | | | | | | 11 | Anderson Niangbo | | 06.10.1999 | CIV | 15 | 15 |
| | | | | | | 23 | Karim Adeyemi | 18.01.2002 | GER | 0 | 0 | | |
| | | | | | | 32 | Rene Hellermann | 07.06.2000 | AUT | 5 | 5 | | |
| | | | | | | 35 | Alexander Schmidt | 19.01.1998 | AUT | 23 | 17 | | |
| | | | | | | 46 | Aldin Aganovic | 08.12.2000 | AUT | 3 | 3 | | |
| | | | | | | 48 | Tobias Anselm | 24.02.2000 | AUT | 3 | 3 | | |



Typen wie Alexander Schmidt (20), Abdourahmane Barry (18), David Schnegg (19) oder Mohamed Camara (18) – nur ein paar der Jungstars, die das Zeug haben, sich für ganz große Taten zu empfehlen, wenn sie nicht ohnehin schon bei Red Bull Salzburg ihre Chance bekommen.

Für Struber ist die neue 2. Liga das Sprungbrett bei diesem Unterfangen: „Die Liga ist eine gute Mischung aus gestandenen Mannschaften und Teams mit blutjungen Talenten. Das Niveau wird trotz der Aufstockung nicht viel schlech-



Der 18-jährige Mohamed Camara ist eines der größten Talente beim FC Liefering. Foto: GEPA pictures



EINE MISSION FÜR DEN GÖTTLICHEN TORJÄGER

Gründungsjahr **1914**
 Homepage www.austria-lustenau.at
 E-Mail info@austria-lustenau.at
 Stadion **Planet Pure Stadion**
 Stadionkapazität **8.800**
 Präsident/
 Geschäftsführer **Hubert Nagel**
 Manager/
 Sportdirektor **Dr. Christian Werner**
 Trainer **Gernot Plassnegger**
 Adresse der
 Geschäftsstelle **Kaiser-Franz-Josef-Str. 1,
 6890 Lustenau**
 Öffnungszeiten **Mo-Do 8:00 - 12:00 und
 13:30 - 17:30 Uhr
 Fr 08:00 - 12:00 und
 13:30 - 16:00 Uhr**

STRAFRAUM STATT NÄHGESCHÄFT. RONIVALDOS KARRIERE WAR FAST SCHON VORBEI. JETZT KÖNNTE ER MIT TORINSTINKT UND KÖPFCHEN AUSTRIA LUSTENAU ZUM AUFSTIEG SCHIESSEN.

Ich glaube, wir haben eine große Aufstiegschance“, geht Austria Lustenaus Torjäger Ronivaldo zuversichtlich in die neue 16er-Liga. Er selbst ist einer der größten Hoffnungsträger der Vorarlberger. In den Saisonen 2013/14 und 2014/15 (für Kapfenberg) und 2017/18 (für Lustenau) brachte der Brasilianer in 53 Partien in der zweiten Spielklasse das Runde 31 Mal im Eckigen unter. Ein absoluter Topwert.

zu können, bedeutete eine extrem langwierige Adduktorenentzündung fast das Aus im Profifußball. „Kein Arzt konnte mir wirklich helfen. Ich dachte, meine Karriere wäre vorbei und wollte schon wieder im Nähgeschäft meiner Familie arbeiten. Ich fuhr nach Brasilien. Wäre ich nicht fit geworden, wäre ich dort geblieben.“ Doch ein befreundeter Physiotherapeut und ein besonderes Erlebnis brachten Besserung: „Ich hatte einen Traum, dass Gott mir sagt, ich sei geheilt.“ Egal, welche Kraft nun tatsächlich im Spiel war. Der tiefgläubige 29-Jährige war wieder fit.

Zwischen diesen bärenstarken Auftritten des Stürmers liegen allerdings zwei Seuchenjahre. Statt sich bei der Wiener Austria auch in der Bundesliga beweisen

Eine absolut irdische Erklärung gibt es jedenfalls für seine Kopfballstärke. Trotz seiner nur 1,73 Meter ist Ronivaldo mit dem Kopf erstaunlich gefährlich (5 von 12 Toren letzte Saison): „Schon als Kind habe ich besonders viel Kopfbälle trainiert. Ich mag sie.“ Einer der Gründe, warum Austria Lustenau den Vertrag mit seinem Toptorschützen vor kurzem bis 2020 verlängert hat. Besonders freut den Schützling von Coach Gernot Plassnegger, dass neben David Otter und Maximilian Waack mit Rocyan und Juninho zwei weitere Brasilianer bei der grünen Austria angedockt haben: „Mit den vielen Brasilianern hier kann ich mich wie zuhause fühlen.“

SC AUSTRIA LUSTENAU

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|------------------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|---------------|-----------------------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Kevin Kunz | Tor | 22.01.1992 | GER | 0 | 0 | 7 | Andre Alexandre De Barros Junior | Angriff | 21.03.1996 | BRA | 0 | 0 |
| 22 | Nicolas Mohr | | 01.05.1996 | AUT | 18 | 14 | 8 | Rocyan Fernando Santiago Mendonca | | 10.01.2000 | BRA | 0 | 0 |
| 40 | Marius Schorpp | | 09.08.2001 | GER | 0 | 0 | 10 | Sandro Djuric | | 15.02.1994 | AUT | 68 | 14 |
| 5 | William Rodrigues De Freitas | Abwehr | 09.09.1993 | BRA | 30 | 30 | 14 | Alexander Ranacher | 20.11.1998 | AUT | 0 | 0 | |
| 6 | Dragan Marceta | | 03.03.2000 | AUT | 2 | 2 | 17 | Marcel Canadi | 27.10.1997 | AUT | 12 | 12 | |
| 13 | Christoph Kobleder | | 03.03.1990 | AUT | 172 | 27 | 21 | Petar Pavlovic | 28.07.1997 | AUT | 11 | 11 | |
| 16 | Pius Dorn | | 24.09.1996 | GER | 30 | 30 | 23 | Maximilian Waack | 12.01.1996 | GER | 0 | 0 | |
| 18 | David Immanuel Otter | | 13.12.1991 | AUT | 21 | 0 | 27 | Marco Krainz | 17.05.1997 | AUT | 65 | 31 | |
| 25 | Firat Tuncer | | 25.02.1995 | GER | 29 | 14 | 33 | Daniel Tiefenbach | 10.08.1999 | HUN | 12 | 12 | |
| 26 | Darijo Grujic | 19.05.1999 | AUT | 0 | 0 | 42 | Nicolai Bösch | 19.05.1998 | AUT | 12 | 12 | | |
| | | | | | | | 43 | Timo Friedrich | 16.01.1998 | AUT | 0 | 0 | |
| | | | | | | | 9 | Ronivaldo | 24.03.1989 | BRA | 70 | 20 | |
| | | | | | | | 12 | Lucas Barbosa | 01.04.1996 | BRA | 34 | 25 | |



Dank nach oben. Ronivaldos Glaube half ihm durch schwere Zeiten. Foto: GEPA pictures

Sollte Ronivaldo Bernardo Sales im Ländle sein Visier weiter so scharf gestellt haben, darf man davon ausgehen, dass er sich noch länger wie daheim fühlt. (kön)



Gründungsjahr **1930**
 Homepage www.wsg-fussball.at
 E-Mail office@wsg-fussball.at
 Stadion **Gernot Langes Stadion**
 Stadionkapazität **5.023**
 Präsidentin **Diana Langes**
 Geschäftsführer / Clubmanagement **Daniel Bierent**
 Manager Sport **Stefan Köck**
 Trainer **Thomas Silberberger**
 Adresse der Geschäftsstelle **Dr. Karl Stainer Straße 31, 6112 Wattens**
 Öffnungszeiten **Mo – Fr 9:00 – 13:00 Uhr, Di 14:00 – 17:00 Uhr, Do 14:00 – 18:00 Uhr; an Spieltagen durchgehend geöffnet**

„BIN NICHT ZUM BERGSTEIGEN UND SKIFAHREN HIER“

BRAVE SPIELER KOMMEN IN DEN HIMMEL, BÖSE ÜBERALL HIN. MIT ANDI DOBER INJIZIERT SICH WATTENS EINE ORDENTLICHE ADRENALINSPRITZE. DAS GROSSE ZIEL: AUFSTIEG.

Ich bin extrem hungrig, will es unbedingt nochmal wissen“. Andreas Dober hat mit seinem neuen Verein WSG Swarovski Wattens hohe Ziele. „Wir haben gesagt, wir wollen aufsteigen. Ich bin sicher, wir können das schaffen. Ich bin ja nicht zum Bergsteigen und Skifahren hergekommen“, stellt der 32-Jährige klar, wo die Reise nach 30 Runden hingehen soll. Immerhin hat er schon St. Pölten in die oberste Spielklasse geführt und weiß, wie man den Titel in der 2. Liga holt: „Hier darfst du keine Mannschaft unterschätzen. Natürlich braucht es auch etwas Glück. Das Wichtigste ist aber, dass du jedes Mal mit 100 Prozent reingehst und körperlich auf einem Top-Level bist.“ Dafür habe man in der Vorbereitung hart gearbeitet: „Wir geben richtig Gas. Ich selbst fühle mich noch nicht wie 32.“



Wattens-Manager Stefan Köck bei der Vertragsunterzeichnung mit Andreas Dober. Foto: WSG Wattens

rum. Leider sind Spieler wie ich heute nur mehr bei wenigen Klubs gefragt. Das habe ich schon bei einigen Stationen gespürt. Dabei bräuchte es im Fußball wieder mehr Typen wie beispielweise früher Rachimow oder Kühbauer.“

Dober hätte auch die Option gehabt, bei einer attraktiven Adresse im Ausland nochmal durchzustarten. Die Entscheidung nach Tirol zu gehen, fiel ihm schlussendlich aber leicht: „Ich hatte gute Gespräche mit Manager Stefan Köck und Trainer Thomas Silberberger und gemerkt, sie wollen mich.“ Tatsächlich hat man sich bei Tirols (aktuell) zweiter Kraft bewusst für einen Typen wie Dober entschieden. Es fehlte der braven Mannschaft an Hauptlingen. Dober freut’s: „Überall wo ich war, war ich dafür bekannt, dass ich auch mal dazwischenhaue. Jede Mannschaft braucht mal einen Weckruf. Es rennen im heutigen Fußball viel zu viele Ministranten

In Wattens unterschrieb der Wiener einen Vertrag für ein Jahr, der sich bei genügend Einsätzen automatisch um ein weiteres Jahr verlängert. Einen Kulturschock habe der Mann aus der Bundeshauptstadt bei seiner Übersiedlung überhaupt nicht erlitten. Im Gegenteil: „Die Tiroler sind alle extrem freundlich. In Wien sind die Leute ja immer ein bisschen grimmig. Meine Freundin Fiona und ich fühlen uns sehr wohl. Wattens ist eine tolle kleine Stadt.“ Klein vielleicht, aber auch oho. Und vielleicht bald in der Tipico Bundesliga? Dober verspricht jedenfalls: „Der Rasen wird brennen!“ Und eines ist jetzt schon klar: Ein Typ wie er kann der neuen 2. Liga nur gut tun. (kön)

WSG SWAROVSKI WATTENS

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|------------------|--------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-----|-------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Pascal Grünwald | Tor | 13.11.1982 | AUT | 141 | 3 | 5 | Ignacio Jauregui | Mittelfeld | 02.08.1995 | ARG | 0 | 0 |
| 12 | Simon Beccari | | 18.11.1998 | ITA | 0 | 0 | 7 | Benjamin Pranter | | 22.09.1989 | AUT | 71 | 26 |
| 25 | Ferdinand Oswald | Abwehr | 05.10.1990 | GER | 68 | 33 | 8 | Kevin Nitzlader | Mittelfeld | 03.02.1993 | AUT | 57 | 25 |
| 3 | Michael Svoboda | | 15.10.1998 | AUT | 0 | 0 | 9 | Sebastian Santin | | 15.06.1994 | AUT | 30 | 30 |
| 4 | David Gugganig | | 10.02.1997 | AUT | 78 | 33 | 10 | Florian Toplitsch | | 07.09.1991 | AUT | 48 | 16 |
| 13 | Ione Cabrera | | 13.10.1985 | ESP | 120 | 0 | 17 | Felix Adjei | | 17.12.1990 | GHA | 38 | 10 |
| 19 | Sandro Neuraüter | | 21.03.1992 | AUT | 52 | 20 | 18 | Clemens Walch | | 10.07.1987 | AUT | 44 | 20 |
| 33 | Andreas Dober | | 31.03.1986 | AUT | 116 | 0 | 22 | David Stoppacher | | 29.06.1997 | AUT | 0 | 0 |
| | | | | | | | 23 | Dino Kovacec | Angriff | 27.12.1993 | CRO | 31 | 31 |
| | | | | | | | 42 | Florian Mader | | 14.09.1982 | AUT | 92 | 19 |
| | | | | | | | 11 | Lukas Katnik | | 31.07.1989 | AUT | 139 | 34 |
| | | | | | | | 16 | Oliver Filip | | 15.01.1998 | AUT | 31 | 0 |
| | | | | | | | 21 | Milan Jurdik | | 08.11.1991 | CZE | 69 | 35 |
| | | | | | | | 26 | Alhassane Soumah | | 02.03.1996 | GUI | 0 | 0 |
| | | | | | | | 27 | Kelvin Yeboah | 06.05.2000 | GUI | 0 | 0 | |





Gründungsjahr **1919**
 Homepage **www.ksv1919.at**
 E-Mail **info@ksv1919.at**
 Stadion **Franz Fekete Stadion**
 Stadionkapazität **9.640**
 Präsident **Erwin Fuchs**
 Obmann / PR & Presse **Günter Krenn**
 Teammanager / Spielbetrieb **Karl Heinz Kubesch**
 Trainer **Kurt Russ**
 Adresse der Geschäftsstelle **J.-Brandl-Gasse 25, 8605 Kapfenberg**
 Öffnungszeiten **Mo – Fr 9:00 – 14:00 Uhr, an Spieltagen bis Spielende**

KSV 1919

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|----------------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-----------------|----------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Fabian Ehmann | Tor | 28.08.1998 | AUT | 0 | 0 | 4 | Elvedin Heric | Mittelfeld | 09.02.1997 | BIH | 0 | 0 |
| 12 | Franz Stolz | | 14.02.2001 | AUT | 0 | 0 | 8 | Matthias Puschl | | 09.06.1996 | AUT | 0 | 0 |
| 36 | Mario Zocher | | 16.06.1998 | AUT | 2 | 2 | 10 | David Sencar | | 29.01.1984 | AUT | 287 | 32 |
| 2 | Christoph Graschi | Abwehr | 20.05.2001 | AUT | 0 | 0 | 11 | Benjamin Rosenberger | Angriff | 15.06.1996 | AUT | 32 | 32 |
| 3 | Sebastian Feyrer | | 03.04.1997 | AUT | 29 | 18 | 14 | Nico Weinberger | | 26.05.1999 | AUT | 2 | 2 |
| 5 | Daniel Fischer | | 21.04.1999 | AUT | 0 | 0 | 16 | Adin Omic | | 20.05.1999 | BIH | 0 | 0 |
| 7 | Daniel Rosenbichler | | 10.07.1995 | AUT | 44 | 31 | 18 | Daniel Racic | | 19.09.1997 | AUT | 29 | 15 |
| 13 | Marco Sebastian Gantschnig | | 08.10.1997 | AUT | 0 | 0 | 19 | Florian Brunner | | 09.09.1998 | AUT | 0 | 0 |
| 15 | Johannes Felsner | | 10.10.1998 | AUT | 2 | 0 | 22 | Sebastian Paier | | 21.06.2000 | AUT | 1 | 1 |
| 21 | Michael Lang | 04.07.1998 | AUT | 8 | 8 | 23 | Matija Horvat | 07.05.1999 | CRO | 6 | 6 | | |
| 31 | Lukas Skrivaneck | 01.02.1997 | AUT | 21 | 21 | 29 | Levan Eloshvili | 21.10.1997 | GEO | 9 | 8 | | |
| | | | | | | 17 | Trim Krasnici | 31.03.1998 | GER | 0 | 0 | | |
| | | | | | | 30 | Leke Krasnaji | 17.08.2000 | AUT | 0 | 0 | | |
| | | | | | | 32 | Thomas Maier | 18.04.1998 | AUT | 30 | 14 | | |
| | | | | | | 33 | Thomas Sabitzer | 12.10.2000 | AUT | 12 | 12 | | |



DAS MODELL KAPFENBERG

OB TEAMSPIELER ODER GESTANDENE BUNDESLIGA-PROFIS – DIE KSV 1919 IST EINER DER GRÖSSTEN TALENTESCHMIEDEN DES LANDES.

Es war im Jahr 1997. Der Bundesligist GAK war ein paar Monate im Kapfenberger Stadion zu Gast. Und die heimische KSV war in der obersteirischen Stadt plötzlich nicht mehr so wichtig. Das gefiel Erwin Fuchs gar nicht. Der Unternehmer wurde Obmann des Klubs und ging einen neuen Weg. Das Team setzte auf Spieler aus der Region und eine hochwertige Ausbildung im Nachwuchs. Der Rest ist junge Fußballerfolgsgeschichte. 2002 gelang der Aufstieg in die Erste Liga, seitdem halten sich die Falken in den höchsten beiden Spielklassen – und entwickeln immer wieder Spieler, die als Profis den Durchbruch schaffen. Zuletzt fanden Florian Flecker (Hartberg), Dominik Frieser (LASK) oder Albert Vallci (Innsbruck) über Kapfenberg den Weg in die Bundesliga, auch die Teamspieler Michael Gregoritsch (FC Augsburg) und Deni Alar (Rapid) durchliefen die Ausbildung bei den Obersteirern. Der Grund für diese hohe Erfolgsquote ist ein ganz besonderes Nachwuchskonzept.

15 Jahren im Erwachsenenfußball beweisen“, erklärt Erwin Fuchs. Die zweite Mannschaft spielt in der steirischen Landesliga (vierthöchste Spielklasse) und das dritte Team wurde Vizemeister in der Unterliga. Wie gut die jungen Kapfenberger sind, zeigt sich in Spielen mit den Akademierteams. Von insgesamt 17 Nachwuchsmannschaften spielen drei U17 Teams in der Steirischen Leistungsklasse und erstmals in der Geschichte gelang es in dieser Saison den Meister und den Vizemeister punktgleich zu stellen. Auch in einem eigenen internationalen Bewerb mit Teams aus Ungarn, Slowenien oder Italien ist man sehr erfolgreich. Was in Kapfenberg noch dazu kommt, ist die gute Infrastruktur. „Man merkt, der Stadt ist der Sport wichtig und davon profitieren wir als Verein ungemein.“ Und solange das so bleibt – und nicht wieder plötzlich ein Bundesligateam wie einst der GAK Dauergast ist –, ist es nur eine Frage der Zeit, bis der nächste Michael Gregoritsch von Kapfenberg aus die Fußballwelt erobert. (pkw)

„Es gibt in Kapfenberg schon lange das Nachwuchsmodell der Stadtgemeinde, in dem auch Basketballspieler und früher Eishockeyspieler schulisch und sportlich ausgebildet werden“, sagt Erwin Fuchs. Da es in der Steiermark aber nur eine Fußballakademie in Graz geben darf, musste man einen anderen Weg finden, um den Kickern einen hochwertigen sportlichen Wettkampf abseits der ÖFB-Jugendligen zu bieten. Und fand ihn im steirischen Klassenfußball. „Unsere Talente können sich schon mit



2010/11 stürmten sie für Kapfenberg, heute im Nationalteam: Michael Gregoritsch und Deni Alar. Foto: GEPA pictures



| | |
|-----------------------------|--|
| Gründungsjahr | 1904 |
| Homepage | www.fac.at |
| E-Mail | sekretariat@fac.at |
| Stadion | FAC-Platz |
| Stadionkapazität | 3.000 |
| Geschäftsführer | Walter Brand Christian Kirchengast |
| Manager Sport | Lukas Fischer |
| Trainer | Oliver Oberhammer |
| Adresse der Geschäftsstelle | Hopfgasse 8, 1210 Wien |
| Öffnungszeiten | Mo – Fr 9:00 – 14:00 Uhr |

FAC WIEN

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|------------------------|--------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-----|--------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Belmin Jenciragic | Tor | 08.03.2000 | AUT | 0 | 0 | 7 | Daniel Schöpf | Mittelfeld | 09.01.1990 | AUT | 109 | 0 |
| 21 | Daniel-Edward Daniliuc | | 16.11.1999 | AUT | 2 | 2 | 8 | Adolphe Belem | | 25.11.1998 | BUR | 15 | 15 |
| 3 | Stefan Umjenovic | | 11.08.1995 | AUT | 31 | 30 | 11 | Andrej Todoroski | | 19.04.1999 | MKD | 0 | 0 |
| 4 | Julian Krenn | Abwehr | 31.08.1999 | AUT | 0 | 0 | 13 | Pedro Costa | Mittelfeld | 24.10.1991 | BRA | 0 | 0 |
| 5 | Florian Anderle | | 26.06.1990 | AUT | 0 | 0 | 14 | Oliver Markoutz | | 14.01.1995 | AUT | 53 | 24 |
| 12 | Clinton Bangura | | 22.03.1998 | GHA | 0 | 0 | 17 | Burak Yilmaz | | 07.02.1995 | AUT | 6 | 0 |
| 15 | Christian Bubalovic | | 09.08.1991 | AUT | 69 | 19 | 18 | Daniel Hautzinger | | 12.05.1998 | AUT | 3 | 3 |
| 19 | Mirnes Becirovic | | 10.01.1989 | AUT | 237 | 26 | 20 | Ceyhun Tüccar | | 25.01.1998 | AUT | 0 | 0 |
| 22 | Maximilian Mayer | | 21.07.1998 | AUT | 15 | 2 | 23 | Martin Pajczkowski | | 23.11.1997 | POL | 0 | 0 |



„WIR WOLLEN NACH OBEN SCHAUEN“

DAS ERSTE ZIEL DES FAC LAUTETE IN DER VERGANGENHEIT IMMER, DEN ABSTIEG ZU VERHINDERN. DER NEUE TRAINER OLIVER OBERHAMMER WILL DAS ÄNDERN UND SICH IN RICHTUNG TOP FÜNF ORIENTIEREN.



FAC-Cheftrainer Peter Oberhammer hat die Top-Fünf in der 2. Liga im Blick. Foto: GEPA pictures

Oliver Oberhammer (45) ist seit Mai Trainer des FAC. Zuvor war er studierte Sportwissenschaftler Trainer beim SC Retz in der niederösterreichischen Landesliga. Erfahrungen bei Profiteams hat er trotzdem genug, wie er erzählt.

Der FAC ist ihre erste Station als Trainer mit Profibetrieb. Wie geht es Ihnen mit der Umstellung?

Sehr gut. Ich habe schon als Trainer in den Akademien der Admira und Rapids gearbeitet, das ist vom Betrieb sehr ähnlich. Der Trainingsalltag ist dort fast derselbe. Die Spieler sind jetzt zwar älter, aber ansonsten ist es gar nicht so neu. Überhaupt waren diese Erfahrungen in den Akademien sehr hilfreich. Wir haben jetzt schon drei Spieler verpflichtet, die ich aus dem Rapid-Nachwuchs kenne, Julian Krenn und Andrej Todoroski habe ich sogar selbst trainiert.

Sie selber waren nie Profi, wie kam das?

Begonnen habe ich beim Brigittenauer SC. Dann kam ich über die Vienna zu Rapid. Meine Eltern wollten aber – aus heutiger Sicht verstehe ich das –, dass die Schule an erster Stelle steht. So etwas wie Akademien mit Kooperationsschulen gab es damals ja noch nicht. Also bin ich zu Dynamo Jedlersdorf, in die dritte Klasse. Mit dem Profitraum war es das dann natürlich.

Ist es heute leichter, Profi zu werden?

In gewisser Weise schon. In meinen Jahrgängen sind sicher einige Talente untergegangen, weil die Bedingungen ganz andere waren. Da geht es ja nicht nur um Kooperationsschulen, sondern auch um die Trainings. Bei der Vienna bestand die Vorbereitung damals aus drei Wochen Laufen auf der Prater Hauptallee. Da hat es natürlich einige gegeben, die das irgendwann nicht mehr interessiert hat. Das ist viel besser geworden.

In der Vergangenheit hat der FAC in der Ersten Liga immer gegen den Abstieg gespielt. Wie sehen die Ziele heuer aus?

Zunächst wollen wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Persönlich würde ich am Ende gerne zwischen Platz fünf und acht stehen. Mittelfristig wollen wir unseren Status als Nummer drei in Wien festigen und uns in der Liga etablieren. Unser Ziel ist es, nach oben zu schauen. Das heißt nicht unbedingt, dass wir in die Bundesliga wollen, aber dass wir unter den ersten Fünf mitspielen können. (mab)



| | |
|--------------------------------|--|
| Gründungsjahr | 1997 |
| Homepage | www.blauweiss-linz.at |
| E-Mail | office@blauweiss-linz.at |
| Stadion | Stadion der Stadt Linz |
| Stadionkapazität | 21.005 |
| Präsident | Walter Niedermayr |
| Sportdirektor | David Wimleitner |
| Klubmanager / Geschäftsführung | Klaus Aumayr |
| Trainer | Thomas Sageder |
| Adresse der Geschäftsstelle | Peter-Behrens-Platz 2, 4020 Linz |
| Öffnungszeiten | Mo – Do 9:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr, Fr 9:00 – 13:00 Uhr |

FC BLAU WEISS LINZ

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|------------------------|--------|--------------|--------------|-----------------------|-------|---------------|----------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Nicolas Schmid | Tor | 22.02.1997 | AUT | 0 | 0 | 6 | Lukas Tursch | Mittelfeld | 29.03.1996 | AUT | 96 | 33 |
| 21 | Ammar Helac | | 13.06.1998 | AUT | 7 | 7 | 10 | Markus Blutsch | | 01.06.1995 | AUT | 39 | 13 |
| 31 | Bastian Horner | | 29.10.2000 | AUT | 0 | 0 | 13 | Milos Dzinic | | 06.04.2000 | SRB | 0 | 0 |
| 3 | Gerhard Meng Dombaxi | Abwehr | 20.10.1996 | GER | 0 | 0 | 18 | Mario Ebenhofer | Angriff | 29.07.1992 | AUT | 69 | 34 |
| 5 | Bernhard Janeczek | | 10.03.1992 | AUT | 0 | 0 | 19 | Manuel Hartl | | 31.12.1985 | AUT | 224 | 32 |
| 8 | Salid Amdau | | 11.09.1999 | AUT | 0 | 0 | 20 | Shqiprim Vojvoda | | 20.05.1998 | AUT | 0 | 0 |
| 11 | Martin Kreuzriegler | | 10.01.1994 | AUT | 86 | 0 | 23 | Stefan Haudum | | 27.11.1994 | AUT | 54 | 29 |
| 15 | Martin Grasegger | | 10.01.1989 | AUT | 146 | 30 | 25 | Manuel Krainz | | 26.03.1992 | AUT | 25 | 25 |
| 22 | Thomas Jackel | | 06.04.1995 | AUT | 20 | 7 | 28 | Tolga Sak | | 15.01.2000 | AUT | 0 | 0 |
| 27 | Daniel Knezevic | | 15.07.1996 | CRO | 0 | 0 | 97 | Alan Lima Carius | | 04.04.1997 | BRA | 0 | 0 |
| 30 | Bernhard Fila | | 26.01.1997 | AUT | 0 | 0 | 7 | Thomas Fröschl | | 20.09.1988 | AUT | 144 | 33 |
| 37 | Nosa Iyobosa Edokpolor | | 22.09.1996 | AUT | 9 | 0 | 9 | Jorge Peláez Sánchez | | 29.09.1996 | ESP | 0 | 0 |
| | | | | | | | 17 | Franjo Dramac | | 04.09.1996 | CRO | 0 | 0 |
| | | | | | | 32 | Florian Templ | 01.10.1988 | AUT | 77 | 24 | | |



DER **GEIST** VON **BLAU WEISS**

DOMINIK THALLER HAT DEM FC BLAU WEISS LINZ ZUM 20. GEBURTSTAG EINE 105-MINÜTIGE DOKUMENTATION GESCHENKT. DER 34-JÄHRIGE IST NUR EIN BEISPIEL FÜR DIE AUSSERGEWÖHNLICHE FANKULTUR DES STAHLSTADTKLUBS.

Wenn der Lieblingsklub von heute auf morgen ausgelöscht wird, ist das für seine Fans schwer zu verdauen. Aber es setzt offenbar ganz unerwartete Energien frei. Das zeigt sich zumindest beim FC Blau Weiß Linz. 1997 verschwand der FC Linz im LASK, die Anhänger des Klubs starteten ein eigenes Fusionsprojekt und verschmolzen mit dem SV Austria Tabak Linz aus der Landesliga. Da die Klubfarben dieselben waren, wurde auch umgehend ein Vereinsname gefunden. „Der Spirit des Vereins wurde vom Fanblock so gut in die neue Liga übertragen, dass ich mich schnell zuhause gefühlt habe“, erinnert sich Dominik Thaller, seit Kindheitstagen Anhänger des FC Linz.

Thaller ist eine von jenen Persönlichkeiten im Umfeld des FC Blau Weiß Linz, die diesen Spirit heute, über 20 Jahre nach dem Ende des Originalvereins, erhalten. Und sogar noch mehr entstehen lassen. Sie wissen zwar, dass ihr neuer Klub nicht der legitimierte Nachfolgeverein des FC bzw. SK VOEST Linz ist, lassen die Legenden ihres Klubs aber weiterleben. Eines Klubs, der 1974 den österreichischen Meistertitel holte und daraufhin im Europacup der Meister dem großen FC Barcelona ein Unentschieden abring. „Nach der Fusion mit dem LASK ist eine ‚Jetzt erst recht!‘-Stimmung entstanden, die uns angetrieben hat“, erklärt Thaller. Und ergänzt: „Denn auf jedes Tief folgt immer auch ein Hoch“. Eine Aussage, die unwiderruflich zu „Immer wieder geht die Sonne auf“ führt. Das ist der Titel der

Dokumentation, die Thaller seinem Verein zum 20. Geburtstag schenkte. Eigentlich handelte es sich dabei um ein Semesterprojekt auf der Kunstuniversität in Linz. „Es hätte ein dreiminütiger Imagefilm zum Jubiläum des Vereins werden sollen“, erklärt der 34-Jährige. „Doch im Laufe der Arbeit am Projekt habe ich immer mehr Material zusammengetragen, dem ich einfach eine größere Plattform bieten wollte.“ Geworden sind es schließlich 105 Minuten, die auf dem Filmfestival Crossing Europe oder dem 11mm Fußballfilmfestival Berlin gezeigt wurden.

Jeden dritten Dienstag im Monat ist Thaller übrigens live zu hören – wenn der Stahlstadtklub im Mittelpunkt von „BlauCrowd FM“ steht. Das ist der Titel einer eigenen blau-weißen Radiosendung. Ein Fußballklub mit eigener Doku und Radiosendung? Nur zwei Beispiele der Energien, die in Fans freigesetzt werden, deren Klubs von heute auf morgen ausgelöscht werden. (pkw)



Die Blau Weiß-Fans gelten als besonders leidenschaftlich. Die DVD „Immer wieder geht die Sonne auf“ ist im Fanshop des FC Blau Weiß Linz erhältlich. Foto: Zack Prack Productions



Gründungsjahr **1922**
 Homepage www.svhorn.at
 E-Mail office@svhorn.at
 Stadion **Waldviertler Volksbank Arena**
 Stadionkapazität **4.000**
 Obmann **Rudolf Laudon**
 Manager/
 Geschäftsführer **Sönke Niklas**
 Trainer **Carsten Jancker**
 Adresse der
 Geschäftsstelle **Altbachweg 10,
 3580 Horn**
 Öffnungszeiten **Mo – Fr 9:00 – 12:00 und
 13:00 – 16:00 Uhr**

SV HORN

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|---------------------|--------|--------------|--------------|-----------------------|-------|----------------|----------------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Stefan Krell | Tor | 12.06.1992 | AUT | 6 | 0 | 6 | Jeton Hajra | Mittelfeld | 31.01.2000 | AUT | 0 | 0 |
| 22 | Simon Kronsteiner | | 27.04.1999 | AUT | 0 | 0 | 9 | Dzezahir Ismajli | | 25.05.2000 | MKD | 0 | 0 |
| 4 | Fabian Eggenfellner | | 30.03.2001 | AUT | 0 | 0 | 10 | Miroslav Milosevic | | 28.03.1986 | AUT | 77 | 0 |
| 5 | Kaja Rogulj | Abwehr | 15.06.1986 | CRO | 0 | 0 | 11 | Dominik Kirschner | Angriff | 02.10.1991 | AUT | 0 | 0 |
| 12 | Nico Tscheppen | | 20.10.1998 | AUT | 0 | 0 | 14 | Leomed Krasniqi | | 17.06.2000 | AUT | 0 | 0 |
| 13 | Julian Velisek | | 23.02.2000 | AUT | 0 | 0 | 23 | Andree Neumayer | | 14.09.1995 | AUT | 0 | 0 |
| 17 | Nico Schießer | | 28.07.1999 | AUT | 0 | 0 | 25 | Marcel Toth | | 14.06.1989 | AUT | 120 | 0 |
| 18 | Dejan Nesovic | | 29.05.1995 | AUT | 0 | 0 | 27 | Mario Vucenovic | | 06.10.1999 | BIH | 0 | 0 |
| 19 | Lukas Denner | | 19.06.1991 | AUT | 14 | 1 | 30 | Marko Keca | | 23.02.1999 | SRB | 0 | 0 |
| 21 | Francis Bolland | | 20.04.2000 | AUT | 0 | 0 | 33 | Dominik Volf | | 03.08.1999 | AUT | 0 | 0 |
| 22 | Onrej Vencel | | 07.11.1993 | CZE | 0 | 0 | 7 | Matus Paukner | | 20.06.1991 | SVK | 0 | 0 |
| 34 | Mehdi Hetemaj | | 07.05.1997 | AUT | 0 | 0 | 20 | Giovanni Kotchev | | 30.05.1999 | AUT | 0 | 0 |
| | | | | | | | 28 | Sally Christian Preininger | | 01.03.1996 | AUT | 20 | 0 |
| | | | | | | 29 | Mario Rekirsch | 09.11.2000 | AUT | 0 | 0 | | |



HORNS NACHWUCHS KOMMT AUS HOLLABRUNN

NACHDEM ABSTIEG IN DIE REGIONALLIGA ÄNDERTE SICH BEIM SV HORN EINIGES. DER VEREIN PROFITIERTE DABEI VON DER PROFESSIONELLEN NACHWUCHSABTEILUNG – UND STIEG GLEICH WIEDER AUF.

Die Waldviertler Saat scheint aufzugehen. Fünf Jahre nachdem der Verein seine Nachwuchsarbeit neu organisierte, sind die Eigenbauspieler nicht mehr aus dem Kader der Waldviertler wegzudenken. Neun Akteure aus der eigenen Jugend trainieren mit den Profis, der Stolz ist Patrik Schuch anzumerken, er sagt: „Was wir hier auf die Füße stellen, ist großartig.“ Bis Anfang Juli war Schuch Nachwuchsleiter des Vereins, nun macht er ein Jahr Pause, um sich fortzubilden.



Als Meister der Regionalliga Ost schaffte der SV Horn den Aufstieg in die 2. Liga. Foto: GEPA pictures

Alles begann im Februar 2013, als der Verein nach seinem erstmaligen Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse seine Jugendarbeit professionalisieren wollte. Dazu übernahm der SV Horn die bestehende Infrastruktur in Hollabrunn, die Frank Stronach für die Austria erbauen ließ. Drei Rasenfelder, zwei Konditionsräume und ein Fitnessbereich stehen dem Klub dort für ein Nachwuchsleistungszentrum zur Verfügung. Zusätzlich wurde Schuch, der zuvor beim Niederösterreichischen Fußballverband tätig war, hauptberuflich als Nachwuchsleiter eingestellt.

„Wir haben von Anfang an ein klares Ziel verfolgt“, sagt Schuch. „Alle niederösterreichischen Kicker nördlich der Donau sollen zu uns kommen“ Die Konkurrenz im Bundesland ist dabei mit den Akadmien von der Admira und St. Pölten nicht gering, daneben gibt es mit dem SC Wiener Neustadt einen

weiteren Verein, der sich im Profifußball etabliert hat. „Es gibt kaum eine Nachwuchsabteilung, die ohne Akademie das leistet, was wir tun“, sagt Schuch. Eine rote Linie ist den Waldviertlern dabei wichtig: Im Nachwuchs spielen alle Teams mit drei Stürmern und setzen auf Gegenpressing. Mit dem gelungenen Wiederaufstieg, bewies der Nachwuchs seine Stärke – ohne ihn wäre der Erfolg der Waldviertler nicht denkbar gewesen. Nach getaner Arbeit nimmt sich Schuch nun eine Auszeit, in einem Jahr will er nach Horn zurückkehren. In der Zwischenzeit übernimmt Alex Gitsov die Geschicke. Auch er war zuletzt beim Niederösterreichischen Fußballverband, davor war er auch schon einmal in Hollabrunn Nachwuchstrainer. „Wir werden an ein zwei Stellen nachjustieren“, sagt er. „Wir wollen der Kampfmannschaft einen großen Pool an Spielern zur Verfügung stellen. Das funktioniert sehr gut.“ (mab)



Gründungsjahr **1964**
 Homepage www.sv-licht-loidl-lafnitz.at
 E-Mail lafnitz@licht-loidl.at
 Stadion **Fußballarena Lafnitz**
 Stadionkapazität **3.000**
 Obmann **Bernhard Loidl**
 Manager / Spielbetrieb **Ing. Wolfgang Lechner**
 Trainer **Ferdinand Feldhofer**
 Adresse der Geschäftsstelle **Lafnitz 186, 8233 Lafnitz**
 Öffnungszeiten **Mo – Fr 7:00 – 17:00 Uhr**

SV LICHT-LOIDL LAFNITZ

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|------------------------|-------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-----|-------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Andreas Zingl | | 27.06.1992 | AUT | 0 | 0 | 13 | Emir Redzic | | 15.02.1995 | BIH | 0 | 0 |
| 21 | Lucas Wabrig | | 14.08.1995 | AUT | 0 | 0 | 14 | Mario Kröpfl | | 21.12.1989 | AUT | 68 | 0 |
| 31 | Johannes Straussberger | Tor | 16.07.1997 | AUT | 0 | 0 | 16 | Christoph Friedl | | 14.07.1992 | AUT | 17 | 0 |
| 33 | Lorenz Köller | | 17.04.1997 | AUT | 0 | 0 | 18 | Wolfgang Waldl | | 07.06.1989 | AUT | 12 | 0 |
| 41 | Maximilian Posch | | 29.01.2000 | AUT | 0 | 0 | 20 | Thorsten Schriebl | Mittelfeld | 24.11.1998 | AUT | 0 | 0 |
| 3 | Johannes Handl | | 07.05.1998 | AUT | 0 | 0 | 23 | Raffael Mohr | | 03.02.1999 | AUT | 0 | 0 |
| 6 | Lukas Schmidt | | 22.09.1996 | AUT | 0 | 0 | 24 | Bernd Kager | | 14.07.1987 | AUT | 22 | 0 |
| 7 | Christoph Gschiel | | 26.12.1990 | AUT | 0 | 0 | 25 | Toni Harrer | | 10.06.1996 | AUT | 0 | 0 |
| 8 | Marco Käfler | Abwehr | 14.11.1990 | AUT | 32 | 0 | 27 | Florian Prohart | | 12.01.1999 | AUT | 0 | 0 |
| 15 | Georg Grasser | | 03.10.1990 | AUT | 0 | 0 | 32 | Felix Koller | | 16.12.1998 | AUT | 0 | 0 |
| 19 | Julian Tomka | | 05.05.1997 | AUT | 0 | 0 | 34 | Can Kisa | | 05.09.1996 | AUT | 0 | 0 |
| 26 | Martin Rodler | | 24.02.1989 | AUT | 49 | 0 | 36 | Anton Stanic | | 29.12.2000 | AUT | 0 | 0 |
| 28 | Andreas Tatschl | | 21.05.1999 | AUT | 0 | 0 | 37 | Julian Konrad | | 31.08.1996 | AUT | 0 | 0 |
| 29 | Mario Pilz | | 06.01.1999 | AUT | 0 | 0 | 10 | Domagoj Beslic | | 01.12.1990 | CRO | 16 | 0 |
| 45 | Philipp Seidl | | 20.12.1997 | AUT | 3 | 3 | 11 | Michael Tieber | | 04.09.1988 | AUT | 31 | 0 |
| 5 | Michael Kölbl | Mittel-Feld | 20.11.1986 | AUT | 67 | 0 | 17 | Nikola Frijuzec | Angriff | 29.06.1989 | CRO | 0 | 0 |
| 9 | Lukas Ried | | 10.10.1995 | AUT | 30 | 0 | 22 | Nikola Zivotic | | 26.01.1996 | AUT | 18 | 18 |
| 12 | David Schloffer | | 28.04.1992 | AUT | 0 | 0 | 35 | Daniel Kopper | | 29.07.2001 | AUT | 0 | 0 |



VIELE LEHRER UND EIN JUNGPROFI

DIE KLEINE STEIRISCHE GEMEINDE LAFNITZ FREUT SICH AUF DAS ABENTEUER 2. LIGA. EIN FUSSBALLWUNDER, DAS AUCH DANK EINES TRAINERS MÖGLICH WURDE, DER DEN PROFIFUSSBALL GANZ GENAU KENNT.

15 Jahre lang war Ferdinand Feldhofer aus der österreichischen Bundesliga nicht wegzudenken und absolvierte in dieser Zeit für Sturm Graz, Rapid Wien und Wacker Innsbruck 277 Bundesligaspiele. Seit 2015 ist der frühere Verteidiger, der es auch auf 13 Teameinsätze für Österreich brachte, Trainer. Und fand für seine erste Station einen Verein ganz in der Nähe seiner Heimat. Keine 15 Kilometer von seinem Geburtsort Vorau in der Steiermark entfernt, im beschaulichen Lafnitz, nahe der burgenländischen Grenze. „Obmann Bernhard Loidl setzt stark auf Leute aus der Region und ist bei den verfügbaren Trainern auf mich gestoßen. Er hat mich mit seinen Plänen schnell überzeugt und ich habe mich über die Chance gefreut“, erzählt Ferdinand Feldhofer, der den SV Licht-Loidl Lafnitz im Vorjahr zum Meistertitel in der Regionalliga Mitte führte. Und damit den Aufstieg in die 2. Liga fixierte.

„Für uns ist die Teilnahme an der 2. Liga eine super Sache und wir sind wirklich stolz darauf, aber wir lassen die Kirche im Dorf. Unser Ziel ist es einfach, die Klasse zu halten.“ In der 1.472-Menschen-Gemeinde freut man sich über den Sprung in die zweithöchste Leistungsstufe. Den Vereinsverantwortlichen ist aber klar, dass damit das Ende der Fahnenstange erreicht ist. „Der Aufstieg ist für uns überhaupt erst dank der Ligareform möglich geworden. Ein Profibetrieb



Der Aufstieg war schon ein kleines Wunder, jetzt will Lafnitz in der 2. Liga jubeln. Foto: GEPA pictures

ist bei uns nicht möglich“, sagt Feldhofer. Mit Nikola Zivotic hat das Team nur einen Jungprofi in seinen Reihen, im restlichen Kaderspieler befinden sich mit Martin Rodler, Mario Kröpfl, Michael Tieber oder David Schloffer bundesligaerprobte Akteure, Profis sind sie aber allesamt keine mehr. „Ich habe viele Lehrer in meinem Team, aber auch Büroangestellte oder Bauarbeiter. Das hat natürlich Einfluss auf die Trainingsplanung oder Spiele am Wochenende.“ Wie bei der Auswahl des Trainers, setzt der Klub auch bei der Zusammenstellung des Kaders stark auf Regionalität. Das schafft Identifikation mit dem Verein.

In der Regionalliga gehörten die Lafnitzer in den vergangenen Saisonen zum Favoritenkreis, das wird sich in der 2. Liga ändern, wie Feldhofer weiß: „Es ist schwer einzuschätzen, was wir erreichen können. Aber wenn wir einen guten Start erwischen, können wir auch im gesicherten Mittelfeld landen.“ (pkw)



FC WACKER INNSBRUCK II

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|--------------------------|--------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-----|-------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 41 | Markus Gabl | Tor | 01.01.2002 | AUT | 0 | 0 | 47 | Alexander Kogler | Mittelfeld | 01.02.1998 | AUT | 0 | 0 |
| 42 | Alexander Eckmayr | | 06.07.1999 | AUT | 0 | 0 | 60 | Karim Conte | | 25.08.1999 | GUI | 0 | 0 |
| 43 | Dominik Kofler | | 01.01.2001 | AUT | 0 | 0 | 66 | Robert Martić | | 11.07.2001 | AUT | 0 | 0 |
| 45 | Stefan Pribanovic | Abwehr | 28.04.1997 | AUT | 0 | 0 | 70 | Matthäus Taferner | Angriff | 30.01.2001 | AUT | 1 | 1 |
| 46 | Juhani Elias Pikkarainen | | 30.07.1998 | FIN | 12 | 12 | 71 | Raphael Galle | | 29.08.1999 | AUT | 3 | 0 |
| 49 | Simon Pirkl | | 03.04.1997 | AUT | 53 | 16 | 77 | Marvin Schöpf | | 10.03.1998 | AUT | 0 | 0 |
| 73 | Alexander Joppich | | 19.01.1995 | AUT | 61 | 8 | 80 | Murat Satin | | 30.08.1996 | AUT | 6 | 6 |
| 79 | Fabian Markl | | 19.07.2000 | AUT | 0 | 0 | 89 | Clemens Hubmann | | 03.02.2001 | AUT | 0 | 0 |
| 87 | Thomas Kofler | | 07.07.1998 | AUT | 0 | 0 | 55 | Ertugrul Yildirim | | 17.04.1997 | AUT | 0 | 0 |
| 90 | Jeffrey Egbe | | 27.03.1998 | AUT | 6 | 5 | 97 | Okan Yilmaz | | 13.10.1997 | AUT | 17 | 15 |
| | | | | | | | 99 | Elvin Ibrsimovic | | 19.04.1999 | AUT | 0 | 0 |



Gründungsjahr **1913**
 Homepage www.fc-wacker-innsbruck.at
 E-Mail office@wackerinnsbruck.at
 Stadion **Tivoli Stadion Tirol**
 Stadionkapazität **16.008 (national), 15.300 (international)**
 Präsident **Gerhard Stocker**
 Sportmanager **Alfred Hörtnagl**
 Club **Mag. Peter Margreiter**
 Trainer **Thomas Grumser**
 Adresse der Geschäftsstelle **Stadionstrasse 1, 6020 Innsbruck**
 Öffnungszeiten **Mo – Fr 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr**

REIFEPRÜFUNG FÜR INNSBRUCKS **BABYTRUPPE**

FC WACKER INNSBRUCK II WILL SICH MIT STARKEM KOLLEKTIV UND BLUTJUNGEN TALENTEN IN DER 2. LIGA HALTEN. KEINE LEICHTE MISSION FÜR TRAINER THOMAS GRUMSER.

Jung, jünger, Wacker II. Die zweite Mannschaft der Innsbrucker ist die Babytruppe in der neuen 2. Liga. „Wir haben die Mannschaft in den letzten vier Jahren konsequent verjüngt. Von einem Schnitt von über 20, auf einen Schnitt von 18,4 Jahren letzte Saison“, rechnet Coach Thomas Grumser vor, der sich auch in der zweithöchsten österreichischen Spielklasse mit einer kaum älteren Elf an die Decke strecken wird. Der von Austria Lustenau gekommene Alex Joppich ist mit seinen 23 Jahren schon der Routinier in der Mannschaft.



Raphael Gallé (18) ist eines der vielen Wacker-Talente, die sich jetzt in der 2. Liga beweisen müssen. Foto: GEPA pictures

„Wir wollen die Klasse halten, auch wenn wir wissen, dass es extrem schwierig wird. Aber wir trauen das unseren Burschen zu“, glaubt Grumser an sein Team, obwohl er weiß, dass es für den Achten der Regionalliga West in der Saison 2017/18 schon eine große Performancesteigerung in allen Belangen braucht. „Wir müssen uns überall verbessern. Denn diese Liga ist schneller, härter und die individuelle Klasse höher. Wir werden weiter auf unser Ballbesitz-Spiel setzen, aber natürlich müssen wir an Aggressivität und Kompaktheit zulegen.“

Dabei baut Wacker II weiterhin voll auf seine Talente. „Wir haben in jedem Jahrgang interessante Spieler.“ Angefangen bei Matthäus Taferner. Am 2001er-Jahrgang waren bereits Hoffenheim und Freiburg dran. Doch anstatt dort den Weg über die Jugendteams zu gehen, machte er bei Wacker

den Schritt in den Erwachsenenfußball. In der 2. Liga kann er sich nun genauso beweisen, wie die Jugendteamspieler Clemens Hubmann, Teamkücken Robert Martić, Fabian Markl, Raphael Gallé oder Okan Yilmaz und Murat Satin. Einige werden wohl die Chance in der Ersten kriegen, doch durch den Aufstieg von Wacker II können sie nun auch mit Innsbrucks zweiter Mannschaft in der 2. Liga gute Partien in die Beine kriegen.

Zudem hat man sich für heuer auch mit überregionalen Talenten verstärkt. Im Kampf um den Ligarhalt setzt Grumser auf variables Pressing, je nach Situation Offensivpressing, Mittelfeldpressing oder Verteidigungspressing. „Aber immer mit höchster Intensität“ und auf ein starkes Kollektiv. „Wir haben nicht nur fünf Spieler, die die großen Leistungsträger sind. Wir werden die Verantwortung auf alle Spieler verteilen. Jeder wird seinen Beitrag zum Ziel Klassen-erhalt leisten müssen.“ (kön)



Ertl Glas Stadion

Gründungsjahr **1997**
 Homepage **www.sku-amstetten.at**
 E-Mail **office@sku.amstetten.at**
 Stadion **Ertl Glas Stadion**
 Stadionkapazität **3.000**
 Obmann **Rudolf Brunner**
 Manager / Geschäftsführer **Anton Lausegger**
 Sportlicher Leiter **Harald Vetter**
 Trainer **Robert Weinstabl**
 Adresse der Geschäftsstelle **Stadthallestrasse 1, 3300 Amstetten**
 Öffnungszeiten **Mo, Mi, Fr von 9:00 – 12:00 Uhr**

SKU ERTL GLAS AMSTETTEN

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|----------------------|--------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-----|---------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Felix Gschossmann | Tor | 03.10.1996 | AUT | 0 | 0 | 4 | Simon Kandler | Mittelfeld | 19.10.1997 | AUT | 0 | 0 |
| 31 | David Affengruber | | 04.03.1992 | AUT | 0 | 0 | 8 | Thomas Hinum | | 24.07.1987 | AUT | 147 | 30 |
| 32 | Moritz Bachner | | 04.08.2000 | AUT | 0 | 0 | 10 | Florian Uhlig | | 16.07.1995 | AUT | 0 | 0 |
| 2 | Ahmet Muhamedbegovic | Abwehr | 30.10.1998 | AUT | 15 | 14 | 12 | Lukas Deinhofer | Angriff | 20.03.1994 | AUT | 0 | 0 |
| 3 | Sascha Fahrngruber | | 14.05.1989 | AUT | 5 | 0 | 13 | Matthias Wurm | | 03.04.1993 | AUT | 0 | 0 |
| 5 | Markus Keusch | | 24.05.1993 | AUT | 20 | 0 | 14 | Daniel Scharner | | 26.02.1997 | AUT | 0 | 0 |
| 6 | Mario Holzer | | 25.09.1986 | AUT | 0 | 0 | 15 | Philipp Offenthaler | | 03.03.1998 | AUT | 0 | 0 |
| 17 | Philipp Gallhuber | | 27.06.1995 | AUT | 0 | 0 | 21 | Fabian Rülling | | 28.02.1992 | AUT | 0 | 0 |
| 18 | David Pudelko | | 06.01.1996 | AUT | 0 | 0 | 23 | Patrick Schagerl | | 20.09.1992 | AUT | 116 | 12 |
| | | | | | | | 24 | Kevin Weingrill | 14.05.1998 | AUT | 0 | 0 | |
| | | | | | | | 7 | Denis Berisha | 17.05.1996 | AUT | 0 | 0 | |
| | | | | | | | 9 | David Peham | 20.02.1992 | AUT | 0 | 0 | |
| | | | | | | | 11 | Marjan Markic | 01.11.1990 | CRO | 31 | 0 | |
| | | | | | | | 16 | Imran Sadriu | 15.03.1996 | AUT | 0 | 0 | |
| | | | | | | | 19 | Michael Drga | 04.02.1995 | AUT | 13 | 0 | |
| | | | | | | | 20 | Patrick Lachmayr | 28.01.1989 | AUT | 0 | 0 | |
| | | | | | | | 22 | Milan Vukovic | 28.04.1988 | SRB | 0 | 0 | |



JUNGES AMSTETTEN

ERST 1997 WURDE DER SKU ERTL-GLAS AMSTETTEN GEGRÜNDET. SEITHER HABEN SICH DIE NIEDERÖSTERREICHER BEHUTSAM ENTWICKELT UND SICH EINEN TRAUM VERWIRKLICHT.

Es ist eine schöne Geschichte, und eine, die noch nicht so lange dauert: Erst seit 1997 gibt es den SKU Ertl-Glas Amstetten. Damals starteten die Mostviertler in der fünfthöchsten Spielklasse, der Aufstieg ist der größte Erfolg der Klubhistorie. Das erste Mal in der Geschichte des Amstettner Fußballs kickt ein Team in einer nationalen Liga.

Aber der Reihe nach: Im Sommer 1997 ging der SKU aus einer Fusion zweier Vereine in der niederösterreichischen Stadtgemeinde hervor: dem ASK Amstetten und der Union. „Der ASK spielte in der Unterliga, die Union in der zweiten Landesliga“, sagt Gernot Aichinger, der Gründungsmitglied und heute Pressesprecher ist. „Wenn sich was verändern sollte, dann mussten wir was tun“

Also raufte sich die Funktionäre der beiden Vereine zusammen und schoben die bestehenden Rivalitäten beiseite. Der neue Verein bemühte sich damals redlich, die Fusion so zu gestalten, dass es keine Verlierer gab. Der Vorstand wurde paritätisch besetzt, der Name, SKU, ist eine Zusammenführung von ASK und Union. Obmann wurde damals Rudolf Brunner, der zuvor im Vorstand der Union war. Er ist es noch heute. „Die hohe Kontinuität in der Funktionärsriege macht uns als Verein aus“, sagt Aichinger. „Seit wir angefangen haben, haben sich die Rochaden in engen Grenzen gehalten. Das ist zwar nicht immer ein Vorteil, aber jeder kann sich auf den anderen verlassen“. Und so ist



Zusammen in die 2. Liga - beim SKU Amstetten mehr als nur eine Phrase. Foto: GEPA pictures

der Vorstand heute jenem, der 1997 die Fusion in die Wege leitete, noch immer recht ähnlich.

Auch der sportliche Erfolg wurde behutsam geplant. Nach einem raschen Aufstieg in die 1. Landesliga gelang der erstmalige Sprung in die Ostliga 2008. Nach dem sofortigen Wiederabstieg und zwei weiteren Saisons in der Landesliga, stieg der Verein 2011 erneut auf und konnte sich im Anschluss in der Regionalliga etablieren. Sieben Saisons spielte Amstetten zuletzt in der dritten Leistungsklasse, fast immer im Spitzenfeld. Mit dem dritten Platz in der Vorsaison gelang der Aufstieg in die 2. Liga. Davon, sagt Aichinger, habe man in Amstetten immer geträumt. (mab)



Gründungsjahr **1919**
 Homepage www.vorwaerts-steyr.at
 E-Mail office@vorwaerts-steyr.at
 Stadion **S.I.S. Arena**
 Stadionkapazität **6.000**
 Präsident **Reinhard Schlager**
 Manager **Jürgen Tröscher**
 Sportlicher Leiter / Trainer **Gerald Scheiblehner**
 Adresse der Geschäftsstelle **Aschacher Straße 35, 4400 Steyr**
 Öffnungszeiten **Mo – Do 8:00 – 12:00 und 13:00 – 16:30 Uhr, Fr 8:00 – 12:00 Uhr**

SK VORWÄRTS STEYR

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|-------------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|------------------|-----------------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Reinhard Großalber | Tor | 07.04.1986 | AUT | 0 | 0 | 12 | Patrick Bilic | Mittelfeld | 27.05.1999 | AUT | 0 | 0 |
| 16 | Nico Königsberger | | 16.12.1999 | AUT | 0 | 0 | 14 | Hajrudin Karasalihovic | | 09.08.2000 | USA | 0 | 0 |
| 30 | Bernhard Staudinger | | 02.11.1993 | AUT | 0 | 0 | 15 | Dino Kovacevic | | 21.11.1999 | AUT | 0 | 0 |
| 5 | Tobias Messing | Abwehr | 24.12.2000 | AUT | 0 | 0 | 22 | Christian Lichtenberger | Angriff | 12.12.1995 | AUT | 0 | 0 |
| 17 | Michael Noggler | | 30.08.1995 | AUT | 0 | 0 | 23 | Thomas Himmelfreundpointner | | 22.12.1987 | AUT | 0 | 0 |
| 18 | Philipp Bader | | 18.07.1996 | AUT | 0 | 0 | 24 | Mirsad Sulejmanovic | | 30.10.1997 | BIH | 0 | 0 |
| 20 | Nicolas Wimmer | | 15.03.1995 | AUT | 0 | 0 | 9 | Mario Petter | | 22.05.1992 | AUT | 0 | 0 |
| 26 | Lukas Gabriel | | 26.12.1991 | AUT | 56 | 23 | 10 | Yusuf Efendioglu | | 01.07.1989 | TUR | 0 | 0 |
| 27 | Sebastian Dirnberger | 20.10.1997 | AUT | 0 | 0 | 19 | Josip Martinovic | 23.07.1989 | CRO | 0 | 0 | | |
| 31 | Michael Halbartschlager | 04.09.1992 | AUT | 0 | 0 | 33 | Rexhe Bytyci | 05.05.1987 | AUT | 30 | 0 | | |
| 4 | Arslan Nesimovic | Mittelfeld | 22.07.1996 | BIH | 0 | 0 | | | | | | | |
| 6 | Alem Pasic | | 23.08.1997 | SLO | 0 | 0 | | | | | | | |
| 7 | Stefan Gotthartsleitner | | 10.06.1990 | AUT | 0 | 0 | | | | | | | |
| 8 | Simon Gaspermaier | | 17.12.1997 | AUT | 0 | 0 | | | | | | | |
| 11 | Christoph Bader | 09.08.1997 | AUT | 0 | 0 | | | | | | | | |



„UNSER UMFELD KANN ENERGIEN FREISETZEN“

GERALD SCHEIBLEHNER BEGANN SEINE TRAINERLAUFBAHN MIT JUNGEN 30 JAHREN. IM INTERVIEW ERKLÄRT DER TRAINER DES SK VORWÄRTS STEYR, WARUM ER SICH DENNOCH NICHT ALS KONZEPTTRAINER SIEHT.



Gerald Scheiblehner will mit dem SK Vorwärts Steyr die Liga halten. Foto: GEPA pictures

für den Klub, wieder Teil der österreichischen Bundesliga zu sein?
 Es war für Verein, Fans und Stadt ein großes Ereignis. Steyr hat knapp 20 Jahre darauf gewartet. Es kam für den Verein aber auch sehr überraschend, weil wir budgetär mit einigen Ligakonkurrenten noch nicht mithalten können. Wir nehmen die Herausforderung an und sehen sie als Belohnung. Unser Ziel ist der Klassenerhalt.

Mit welchem Kader will man das Ziel erreichen?
 Unsere Philosophie ist, eine Mannschaft am Platz zu sehen, die zur Arbeiterstadt Steyr passt. Die Zuschauer erwarten Leidenschaft, Kampfgeist und Laufbereitschaft. Diese Einstellung muss die Grundvoraussetzung sein, um den Vorwärts-Dress tragen zu dürfen.

Vor bald 20 Jahren haben Sie für Austria Wien Ihren einzigen Bundesligaeinsatz absolviert. Sie wechselten früh auf die Trainerbank. Sind Sie einer der Konzepttrainer Österreichs?
 Ich würde mich nicht als Konzepttrainer bezeichnen. Ich bin gerne Trainer und versuche mich fachlich weiterzuentwickeln. Mir ist das Thema der Führung besonders wichtig. Ich glaube, es ist eine Stärke von mir, dass meine Mannschaften als Team gut funktionieren. Das heißt nicht, dass ich kein Konzept habe, aber ich finde diese modernen Ausdrücke nicht wirklich passend. Es bedarf mehr als nur eines Konzepts. Der moderne Fußball stellt an den Trainer und die Spieler viele Herausforderungen. Es ist eine Mischung aus vielen Faktoren, die Erfolg ausmachen.

Steyr hatte im Vorjahr einen Schnitt von über 1.200 Zuschauern. Vorwärts ist ein Klub mit langer Bundesligatradition. Was kann das bewirken?
 Unsere Fankultur und unser Umfeld können sicher Energien freisetzen. Der Verein hat viele Höhen und Tiefen durchlebt. Seit der Wahl des neuen Vorstands vor drei Jahren war es das große Ziel, dass der Verein gesundet. Das ist zusammen mit dem Schwerpunkt auf Spieler aus der Region gelungen. Die Zuschauer können sich mit der Mannschaft identifizieren. Und auch wenn 1.200 schon eine gute Zahl ist – da ist noch mehr möglich. (pkw)

Dank Ihrer Mischung ist Steyr in die 2. Liga aufgestiegen. Was bedeutet es



| | |
|-----------------------------|--|
| Gründungsjahr | 1911 |
| Homepage | www.fk-austria.at |
| E-Mail | fak@fk-austria.at |
| Stadion | Generali-Arena |
| Stadionkapazität | 17.500 |
| Präsident | Wolfgang Katzian |
| AG-Vorstand | Mag. Markus Kraetschmer |
| Sportkoordinator | Christian Peischl |
| Trainer | Andreas Ogris |
| Adresse der Geschäftsstelle | Generali-Arena, Horrrplatz 1 |
| Öffnungszeiten | Mo – Do 9:00 – 17:00 Uhr, Fr 9:00 – 15:00 Uhr |

YOUNG VIOLETS AUSTRIA WIEN

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|----------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-----|------------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Mathias Gindl | Tor | 20.04.2000 | AUT | 0 | 0 | 18 | Caleb Mikulic | Mittelfeld | 05.12.1997 | AUS | 0 | 0 |
| 13 | Fatih Bayram | | 20.07.2001 | TUR | 0 | 0 | 19 | Silvio Apollonio | | 06.04.2000 | AUT | 0 | 0 |
| 22 | Dominik Kirschke | | 21.05.1998 | AUT | 0 | 0 | 23 | Andrej Vukovic | | 04.02.2000 | AUT | 0 | 0 |
| 32 | Valerian Hüttner | Abwehr | 31.12.2001 | AUT | 0 | 0 | 24 | Marko Pejic | Angriff | 24.02.1995 | CRO | 0 | 0 |
| 2 | Pascal Macher | | 06.04.2001 | AUT | 0 | 0 | 25 | Facundo Perdomo Marmol | | 21.08.1999 | URU | 0 | 0 |
| 3 | Lukas Prokop | | 26.04.1999 | AUT | 0 | 0 | 28 | Niels Hahn | | 24.05.2001 | AUT | 0 | 0 |
| 4 | Stefan Jonovic | Abwehr | 08.02.1996 | AUT | 0 | 0 | 61 | Ali Sahintürk | Angriff | 14.08.1999 | AUT | 0 | 0 |
| 5 | Leo Maros | | 16.06.1999 | AUT | 0 | 0 | 77 | Aleksandar Jukic | | 26.07.2000 | AUT | 0 | 0 |
| 7 | Muhammed Okunakol | | 27.01.1998 | TUR | 0 | 0 | 9 | Alexander Frank | | 24.03.1994 | AUT | 12 | 0 |
| 15 | Esad Bejic | Mittelfeld | 03.03.2001 | AUT | 0 | 0 | 10 | Toni Vastic | Angriff | 17.01.1993 | AUT | 0 | 0 |
| 20 | Marco Stark | | 05.01.1993 | AUT | 25 | 0 | 14 | Stefan Sulzer | | 02.03.2000 | AUT | 0 | 0 |
| 27 | Matteo Meisl | | 27.12.2000 | AUT | 0 | 0 | 16 | Luca Edelhofer | | 10.03.2001 | AUT | 0 | 0 |
| 6 | David Cancola | Mittelfeld | 23.10.1996 | AUT | 18 | 18 | 29 | Lucas Ribeiro | Angriff | 10.07.2000 | URU | 0 | 0 |
| 8 | Florian Hainka | | 08.04.1998 | AUT | 0 | 0 | 55 | Matteo Tadic | | 18.02.2001 | CRO | 0 | 0 |
| 11 | Can Keles | | 02.09.2001 | AUT | 0 | 0 | | | | | | | |
| 17 | Anouar El Moukhanfir | | 30.08.1997 | GER | 0 | 0 | | | | | | | |



DIE GRUNDTUGENDEN VERMITTELN

DIE YOUNG VIOLETS WECHSELN DAS STADION, SETZEN ABER AUF DEN ALTBEWÄHRTEN TRAINER, ANDREAS OGRIS. DER HAT DAS ZIEL NICHT ABZUSTEIGEN UND SIEHT NOCH LUFT NACH OBEN.



Nach dem Aufstieg aus der Regionalliga geht es für Andreas Ogris' Young Violets um den Klassenerhalt. Foto: GEPA pictures

Seit 2014 ist Andreas Ogris (53) fast ununterbrochen Trainer der Young Violets, nur für zwei Monate 2015 war er kurz Cheftrainer der Profis. Im Interview erzählt er, warum er dort nicht gescheitert ist und was er an seinem Job schätzt.

Was wollen Sie mit Ihrer Mannschaft in der nächsten Saison erreichen?

Andreas Ogris: Das Ziel ist ganz klar der Klassenerhalt, alles andere wäre vermessen. Die Qualität in der Liga wird hoch sein, aber wir müssen uns treu bleiben und unsere Spieler sich weiter entwickeln. Dann werden wir das schaffen.

Was macht Sie zu so einem guten Amateur-Trainer?

Das müssen sie eigentlich wen anderen fragen. Ich denke aber, dass es mir gut gelingt, den Burschen Grundtugenden

zu vermitteln, also Lauf- und Kampfbereitschaft und wie man sich auf dem Feld zu verhalten hat. Aber der Aufstieg hatte ja nicht nur mit mir zu tun: Der ganze Betreuerstab leistete gute Arbeit, wir wurden von Seiten der Austria immer unterstützt. Ohne diese Hilfe wäre das nicht möglich gewesen.

Ist der Aufstieg eine verspätete Genugtuung dafür, dass es als Trainer der Profis damals nicht so gut funktioniert hat?

Das ist überhaupt nicht vergleichbar. Als Trainer der Young Violets kann ich die ganze Vorbereitung mit der Mannschaft machen, bei der Kampfmannschaft bin ich mitten in der Saison dazugekommen. Da hast du gar nicht mehr so viel Gestaltungsspielraum. Außerdem war ich damals im Cupfinale, das wir denkbar knapp verloren haben. Also nein, so denke ich nicht.

Sie spielen nächste Saison nicht mehr am großen Feld der Austria-Akademie, sondern in der Generali-Arena. Wird sich Ihre Mannschaft umstellen müssen?

Ja, das darf man nicht unterschätzen. Das Feld ist viel größer, die Räume werden es auch sein. Das ist im Spiel nach vorne ein Vorteil, weil du mehr Platz ausnutzen kannst, hinten musst du dafür umso disziplinierter verteidigen. Aber diese Umstellung hätten wir sowieso gebraucht: Auch andere Mannschaften werden in der 2. Liga derart große Plätze haben. (mab)



Gründungsjahr **2007**
 E-Mail **office@fcjuniors.at**
 Stadion **TGW Arena**
 Stadionkapazität **6.009**
 Präsident
 Manager /
 Geschäftsführer **Franz Mayer**
 Sportlicher Leiter /
 Trainer **Ronald Brunmayr**
 Adresse der
 Geschäftsführung **Poststraße 38, 4061
 Pasching**
 Öffnungszeiten **Di 9:00 – 14:00 Uhr, Mi – Do
 9:00 – 17:00 Uhr,
 Fr 9:00 – 12:00 Uhr**

FC JUNIORS OÖ

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|-----------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-------------------|--------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Tobias Lawal | Tor | 07.06.2000 | AUT | 0 | 0 | 5 | Nemanja Celic | Mittelfeld | 26.04.1999 | AUT | 0 | 0 |
| 12 | Indir Duna | | 02.10.2000 | BIH | 0 | 0 | 7 | Nicolas Meister | | 28.09.1999 | AUT | 36 | 28 |
| 21 | Thomas Turner | | 03.03.1998 | AUT | 0 | 0 | 8 | Christopher Cvetko | | 02.04.1997 | AUT | 29 | 28 |
| 4 | David Bumberger | Abwehr | 05.02.1999 | AUT | 0 | 0 | 11 | Marcel Pointner | Angriff | 04.01.1998 | AUT | 0 | 0 |
| 14 | Marko Batinic | | 10.05.2000 | AUT | 0 | 0 | 18 | Kenan Salo | | 06.07.2001 | AUT | 0 | 0 |
| 15 | Andres Andrade | | 16.10.1998 | PAN | 0 | 0 | 22 | Inpyo Oh | | 18.03.1997 | KOR | 0 | 0 |
| 17 | Philipp Schmiedl | | 23.07.1997 | AUT | 0 | 0 | 23 | Miroslav Cirkovic | | 13.03.2000 | BIH | 0 | 0 |
| 20 | Alexander Burgstaller | | 12.07.1999 | AUT | 0 | 0 | 26 | Maxime Helal Ali | | 19.11.2000 | FRA | 0 | 0 |
| 25 | Stefan Holzinger | | 03.01.2001 | AUT | 0 | 0 | 28 | Elvir Huskic | | 26.02.1996 | BIH | 0 | 0 |
| 27 | Leon Ilic | | 14.06.2001 | AUT | 0 | 0 | 9 | Valentin Grubeck | | 26.02.1995 | AUT | 67 | 0 |
| 29 | Michael Lageder | 24.04.1991 | AUT | 15 | 0 | 10 | Marko Raguz | 10.06.1998 | AUT | 11 | 0 | | |
| | | | | | | 16 | Andy Reyes | 06.04.1999 | CRC | 0 | 0 | | |
| | | | | | | 19 | Marcel Mansberger | 12.03.2001 | AUT | 0 | 0 | | |
| | | | | | | 24 | Florian Aigner | 11.10.2001 | AUT | 0 | 0 | | |
| | | | | | | 30 | Dominik Reiter | 04.01.1998 | AUT | 7 | 0 | | |



„WIR SIND EIN SPRUNGBRETT“

RONALD BRUNMAYR GEHT IN SEINE VIERTE SAISON ALS TRAINER DES FC JUNIORS OÖ. IM INTERVIEW ERKLÄRT ER, WARUM DER VEREIN DANK DER KOOPERATION MIT DEM LASK HOFFNUNGSVOLLE TALENTE AN LAND ZIEHEN KANN.



Ronald Brunmayr will beim FC Juniors OÖ Bundesligaspieler formen. Foto: GEPA pictures

Der FC Juniors OÖ hat dank einer starken Saison in der Regionalliga Mitte den Aufstieg in die 2. Liga geschafft.

Warum wollte man nach oben?

Es kam eigentlich unverhofft dazu. Wir sind in die letzte Saison so gegangen wie in die Spielzeiten davor: Wir wollten junge Spieler an den Erwachsenenfußball heranführen und vielleicht den einen oder anderen für die Bundesliga entwickeln. Ergebnisse und Tabellenplatzierung sind dabei zweitrangig. Im Laufe der Saison hat die Vereinsführung erkannt, dass der Aufstieg durch die Ligareform möglich ist und er wurde als Ziel ausgegeben. Es war allerdings kein Zwang, wir mussten nicht, wir wollten lediglich. Jetzt sind wir stolz, Teil der neuen 2. Liga zu sein und freuen uns sehr.

Wenn man die Kaderliste durchstöbert, findet man kaum Spieler, die älter als 22 sind. Wie wird die Mannschaft zusammengestellt?

Michael Lageder ist aktuell mit 27 Jah-

ren der mit Abstand älteste Spieler. Der zweitälteste ist bereits Valentin Grubeck – sofern man bei 23 Jahren von alt sprechen kann. Die oberste Prämisse ist, dass wir den Spielern Einsätze garantieren können. Wir füllen unseren Kader mit Spieler der Akademie auf, aber das Alter ist nicht so entscheidend. Wir wollen Spieler haben, die für ganz oben noch interessant werden können.

Der Verein kooperiert sehr eng mit dem LASK. Wie wichtig ist diese Zusammenarbeit für die Talente in Ihrem Team?

Das ist natürlich unser bestes Argument. Man hat es in den vergangenen Jahren gesehen, wie viele Spieler von uns die Chance bekommen haben, sich bei guten Adressen zu beweisen. Ob Maximilian Ullman vom LASK, Felix Luckeneder von Altach oder auch Lukas Grgic, der jetzt bei Ried zu den Leistungsträgern zählt – sie alle haben vorher bei uns gespielt. Mit Dominik Reiter und Marko Raguz sind zuletzt zwei Offensivkräfte aus unserem Fundus in der Bundesliga gelandet. Es kommt nicht von ungefähr, dass österreichische Talente wie Nicolas Meister zu uns wechseln. Es hat sich herumgesprochen, dass wir ein gutes Sprungbrett sind.

Was will der FC Juniors OÖ in der neuen Saison erreichen?

Unsere Zielsetzung hat sich zu den Vorjahren nicht verändert. Wir wollen den 13. Platz erreichen und gleichzeitig Spieler entwickeln. Sie sollen sich an das Niveau gewöhnen und für höhere Aufgaben in der Bundesliga empfehlen. (pkw)



Gründungsjahr **1920**
 Homepage www.skaustriaklagenfurt.at
 E-Mail office@skaustriaklagenfurt.at
 Stadion **Wörtherseestadion**
 Stadionkapazität **30.000**
 Präsident **Peter Svetits**
 Managerin/
 Geschäftsführerin **Mag. Natalie Biermann**
 Sportlicher Leiter **Alfred Roth**
 Trainer **Franz Polanz**
 Adresse der
 Geschäftsstelle **9020 Klagenfurt am
 Wörthersee, Südring 207**
 Öffnungszeiten **nach telefonischer
 Vereinbarung**

SK AUSTRIA KLAGENFURT

| Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 | Nr. | Name | Pos. | Geburtsdatum | Nationalität | 2L-Einsätze gesamt | 17/18 |
|-----|---------------------|--------|--------------|--------------|-----------------------|-------|-----|------------------------|------------|--------------|--------------|-----------------------|-------|
| 1 | Christoph Nicht | Tor | 05.01.1994 | AUT | 111 | 0 | 4 | Patrick Greil | Mittelfeld | 08.09.1996 | AUT | 0 | 0 |
| 28 | Zan Pelko | | 28.09.1990 | SLO | 0 | 0 | 5 | Daniel Mair | | 08.03.1991 | AUT | 0 | 0 |
| 33 | Nico Krassnitzer | | 14.04.1999 | AUT | 0 | 0 | 7 | Florian Jaritz | | 18.10.1997 | AUT | 3 | 0 |
| 2 | Scott Kennedy | Abwehr | 31.03.1997 | GER | 0 | 0 | 10 | Sandro Zakany | Angriff | 23.09.1987 | AUT | 196 | 0 |
| 3 | Ambrozije Soldo | | 15.03.1998 | AUT | 0 | 0 | 18 | Markus Rusek | | 26.12.1993 | AUT | 114 | 29 |
| 6 | Maximiliano Moreira | | 04.08.1994 | URU | 0 | 0 | 19 | Benedikt Pichler | | 20.07.1997 | AUT | 0 | 0 |
| 8 | Valerii Timchenko | | 14.04.1998 | UKR | 0 | 0 | 24 | Daniel Steinwender | | 11.05.1998 | AUT | 0 | 0 |
| 14 | Ousseini Mounpain | | 20.01.1994 | CMR | 0 | 0 | 27 | Joseph Asante | | 27.05.1997 | ITA | 0 | 0 |
| 15 | Raphael Nageler | | 18.05.1998 | AUT | 0 | 0 | 32 | Philipp Hütter | | 17.08.1990 | AUT | 40 | 0 |
| 16 | Marc Ortner | | 17.03.1998 | AUT | 5 | 5 | 99 | Daniel De Souza Mendes | | 01.03.1993 | BRA | 0 | 0 |
| 63 | Ivan Saravanja | | 24.08.1996 | CRO | 0 | 0 | 9 | Marco Hödl | | 10.01.1997 | AUT | 8 | 0 |
| | | | | | | | 26 | Alexander Killar | | 26.04.2002 | AUT | 0 | 0 |
| | | | | | | | 61 | Volkan Akyildiz | | 23.02.1995 | TUR | 0 | 0 |



DIE WESTBOMBER VEREINT IM SÜDEN

ZUSAMMEN HABEN SIE IM VORJAHR 63 MAL GETROFFEN – IN DER NEUEN SAISON GEHEN BEIDE FÜR DEN SK AUSTRIA KLAGENFURT AUF TORJAGD: VOLKAN AKYILDIZ UND MARCO HÖDL. EIN TREFFSICHERES DUO, DAS AM WÖRTHERTHESSEE VIEL VORHAT.

Es dauerte gerade einmal 21 Minuten – schon hatten beim ersten Duell der Altach Amateure und des USK Anif im Sommer 2017 beide Goalgetter zugeschlagen. Volkan Akyildiz im Dress der Altacher besorgte in Minute sieben die Führung, Marco Hödl von Anif glich nur 14 Minuten später aus. Am Ende gingen sowohl im Hin- als auch im Rückspiel Hödls Anifer als Sieger vom Platz.

Heuer stehen sie nicht mehr als Gegner am Platz. Nach treffsicheren 30 Runden in der Regionalliga West schnüren die Westbomber Akyildiz (34 Tore, Torschützenkönig) und Hödl (29 Tore, Platz zwei der Torschützenliste) in dieser Saison die Fußballschuhe für den gleichen Klub – im Süden Österreichs. Der SK Austria Klagenfurt sicherte sich die Dienste der beiden Angriffsjuwelen, die in der neuen 2. Liga richtig durchstarten wollen.

„Wir kennen uns aus dem Vorjahr als Gegner und verstehen uns sehr gut – auf und abseits des Platzes“, sagt Hödl. „Ganz egal, wer von uns trifft: Ich freue mich für Marco und er freut sich für mich“, erklärt Akyildiz das gute Verhältnis des Sturmduos. Ein Duo, das sich aufgrund der guten Gespräche mit Klagenfurt-Präsident Peter Svetits für den Wechsel an den Wörthersee entschied. „Ich hatte viele Angebote aus der 2. Liga, aber hier hatte ich sofort das beste Gefühl“, sagt Akyildiz, der auch schon in der Türkei und der Schweiz aktiv war. „Klagenfurt ist für mich der richtige Schritt für meine Weiterentwicklung.“

Marco Hödl sieht das nicht anders. Mit 14 Jahren wechselte der Steirer von seinem Heimatklub Sturm Graz in die Akademie von Red Bull Salzburg und schoss sich dort bis zum FC Liefering. „Das Verhältnis zu meinem damaligen Trainer Thomas Letsch war immer korrekt, aber er hat eben auf andere Spieler gesetzt.“ Über St. Pölten und Hartberg landete er bei Anif und startete richtig durch. „Ich war selbst überrascht, dass es so gut gelaufen ist. So viele Tore habe ich über eine Saison noch nie erzielt. Ich hoffe, dass ich auch für Klagenfurt regelmäßig jubeln darf.“ Sollten die beiden ehemaligen Westbomber ihre Torquote im Süden Österreichs nur annähernd halten können, wäre in Klagenfurt bald wieder Bundesligafußball zu Gast. (pkw)



Jubelt ab sofort für Austria Klagenfurt: Ex-Anifer Marco Hödl. Foto: GEPA pictures

1 Das Ertl Glas-Stadion in Amstetten hat sich für die 2. Liga herausgeputzt. // 2 Ferdinand Feldhofer und sein SV Lafnitz starten in das Abenteuer Zweitklassigkeit. // 3 Kurt Russ ist zurück und gibt wieder in Kapfenberg die Richtung vor. // 4 Die WSG Swarowski Wattens, hier Felix Wesslak, schwitzte in der Vorbereitung. // 5 Lifering-Coch Gerhard Struber schwört seine Jungs auf die neue Saison ein. // 6 Die neuen Klagenfurter Torjäger, Marco Hödl und Volkan Akyildiz, hatten in der Vorbereitung schon viel zu jubeln.



ANSICHTSSACHE



1 Tunnelblick: Aufsteiger SK Austria Klagenfurt startet mit einem Heimspiel im Wörthersee-Stadion in die neue 2. Liga. //
2 Mit 35 Jahren ist Tornhüter Pascal Grünwald einer der Routiniers bei der WSG Wattens. //
3 Voller Einsatz bei der SV Ried. Die Oberösterreicher sind einer der Mitfavoriten auf den Aufstieg. //



Alle Infos
zur 2. Liga
findest du auf
www.2liga.at



Die neue 2. Liga auf LAOLA1:

Fußball TOTAL!

Pro Runde immer bis zu sieben Spiele LIVE
und alle Highlights von allen Spielen.



- Sonntags, 10:30 Uhr LIVE und exklusiv
- Alle Highlights von allen Spielen immer sofort nach Spielende auf www.laola1.at, www.laola1.tv und in den LAOLA1 Apps
- Immer Montags, 18:45 Uhr Fußball TOTAL – die Highlight-Show - im Free-TV-Sender von LAOLA1.tv